# Thorner Zeitung.

Erscheint wöchentlich sechs Mal Abends mit Ausnahme des Montags.
Als Beilagen: „Illustrirtes Sonntagsblatt" u. „Der Zeitspiegel".
Vierteljährlicher Abonnements-Preis: Bei Abholung aus der Expedition und den Depots 1,50 Mark. Bei Zusendung frei ins Haus in Thorn, Vorstädte, Mocker und Podgorz 2 Mark. Bei sämmtlichen Postanstalten des deutschen Reiches (ohne Bestellgeld) 1,50 Mark.

Begründet 1760.

Redaction und Expedition Bäckerstr. 39.
Fernsprech-Anschluß Nr. 75.

Anzeigen Preis:
Die 5gespaltene Petit-Zeile ode deren Raum 10 Pfennig.
Annahme bei der Expedition und in der Buchhandlung Walter Lambeck Fernsprech-Anschluß Nr. 81, bis zwei Uhr Mittags.
Auswärts bei allen Annoncen-Expedition n.

**Nr. 188** | **Mittwoch, den 12. August** | **1896.**

## 4 Die neuerlichen Gerüchte über Ministerkrisen

haben sich wieder einmal als irrige erwiesen. Es ist ja nichts natürlicher, als daß man bei dem hohen Alter des Fürsten Hohenlohe schließlich doch einmal Recht behalten muß, wenn man einen Kanzlerwechsel immer aufs neue für in absehbarer Zeit unvermeidlich hinstellt. Hat man aber nicht triftige Gründe, den Rücktritt des ersten Reichsbeamten als diesen oder jenen Zeitpunkt mit Bestimmtheit vorauszusagen, so sollte man im Interesse der Stabilität unser inneren Verhältnisse doch endlich einmal davon absehen, grundlose Erregung weiter Volkskrise dadurch herbeizuführen, daß man auf vage Vermuthungen hin Krisennachrichten in die Presse bringt.

Zu dem neuesten Krisengerücht hat bekanntlich die Annahme Anlaß gegeben, der Kaiser könnte einer Reform der Militärstrafprozeßordnung seine Zustimmung versagen. Thäte er das aber, so sei für den Reichskanzler, der im Parlament eine bindende Zusage nach dieser Richtung hin gemacht, keine Möglichkeit längeren Verbleibens auf seinem Posten mehr vorhanden. Eine Zuspitzung der Situation wollte man auch darin erblicken, daß der Chef des Militärkabinets, General v. Hahnke unmittelbar nach der Ankunft des Kaisers in Wilhelmshöhe zu diesem beschieden war. Allgemein hieß es, der Würfel sei bereits gefallen, die Argumente seines Militärkabinetschefs hätten den Kaiser überzeugt, daß unter den gegenwärtigen Verhältnissen Oeffentlichkeit und Mündlichkeit des Verfahrens in Militärstrafsachen undurchführbar seien. Als darauf die Reise des Kanzlers zum Kaiser nach Wilhelmshöhe bekannt wurde, hielt man einen Wechsel im Reichskanzleramt bereits für eine vollzogene Thatsache.

Dieser irrthümlichen Annahme trat ein Münchener Blatt, anscheinend auf direkte Anweisung durch den Fürsten Hohenlohe ebenso ruhig wie entschieden entgegen, indem es darlegte, daß es garnicht die Militärstrafprozeßreform sei, derenthalben der Kanzler sich zum Vortrag beim Kaiser nach Wilhelmshöhe begeben habe, sondern daß hochbedeutsame Fragen der auswärtigen Politik die persönliche Aussprache des Kaisers mit seinem Kanzler erheischten. Diese Richtigstellung, welche einen ohne Weiteres überzeugenden Eindruck machte, riß mit einem Stoß den ganzen künstlichen Aufbau der Krisengerüchte nieder.

Zur vollkommenen Beruhigung kann aber noch ein weiteres mitgetheilt werden. Eine wirkliche Meinungsverschiedenheit über die Strafprozeßreform im Heere besteht zwischen dem Kaiser und seinem Kanzler garnicht. Bei einigermaßen ruhigem Nachdenken muß man doch auch von selber zu der Ueberzeugung kommen, daß der besonnene und charaktervolle Politiker im Reichstage nicht Versprechungen gemacht haben würde, über deren überhaupt mögliche Innehaltung er sich nicht vollkommen versichert haben sollte. Im Gegentheil ist es ganz klar, daß der Reichskanzler dem Kaiser zunächst Vortrag über die von ihm im Reichstage abzugebenden Erklärungen gehalten hat, und daß der Monarch seine Zustimmung zu den Vorschlägen des Fürsten ertheilt hat. Diesen Standpunkt hat der Kaiser auch gelegentlich der jüngsten Audienz des Reichskanzlers eingenommen.

Eine andere Frage ist es, ob der Reichskanzler sich zur Durchbringung von Marinevorlagen bereit finden lassen wird, die unvermeidlich geworden sind. Durch die treue Anhängerschaft des Centrums hat der Reichskanzler im Parlament bekanntlich bedeutende Erfolge zu erzielen gehabt. Für Marineforderungen ist das Centrum aber bekanntlich schwer zu haben. Hier dürfte viel mehr als bei der Militärstrafprozeßreform die Möglichkeit zu einem Kabinetswechsel geboten sein. Die Entscheidung wäre damit aber bis in das kommende Jahr hinausgeschoben; bis dahin sollte man billigerweise auf neue Krisengerüchte verzichten.

## Deutsches Reich.

Berlin, 10. August.

Der Kaiser ist von seiner Unpäßlichkeit vollkommen wiederhergestellt. Reichskanzler Fürst Hohenlohe hat am Montag Wilhelmshöhe wieder verlassen. Der Kaiser geleitete den Fürsten im offenen Wagen zum Bahnhofe.

Zu der vorzeitigen Rückkehr des Kaisers von seiner Nordlandsreise, schreibt die „Voss. Ztg." in ihrem jüngsten Leitartikel, habe nach ihren zuverlässigen Informationen eine an sich ganz unerhebliche, aber hartnäckige und auf der Reise schwer zu behebende körperliche Verstimmung, zu deren Bekämpfung Luftwechsel und Ruhe empfehlenswerth erschienen, den Anlaß geboten; besonders bedeutungsreiche politische Constellationen hätten die Abkürzung der Nordlandsreise nicht veranlaßt.

Der Zar wird zu der Kaiserparade des 6. Armeekorps am 5. September auf dem Gandauer Platze bei Breslau erscheinen. Es werden zu der Parade auch Truppen des Gardekorps aus Berlin in Breslau eintreffen.

Aus dem Beschwerdeschreiben, welches — wie schon erwähnt — Prinz Friedrich Leopold von Preußen als Protektor der drei altpreußischen Großlogen über die verwerflichen Angriffe gegen das deutsche Freimaurerthum an den Kaiser gerichtet hat, mögen folgende Stellen, welche von allgemeinem Interesse sein dürften, hier eine Stelle finden. Der Prinz schreibt u. a.: „Als ich im Februar 1894 mit Eurer Majestät Allerhöchster Genehmigung das Protektorat über die drei in Berlin domizilirenden altpreußischen Großlogen übernahm, hatte ich bereits Gelegenheit gehabt, zu erkennen, daß — den Traditionen getreu — ihre Arbeiten und die Arbeiten ihrer Tochterlogen einzig den Zweck im Auge haben, die Liebe zur Religion und Sitte, zu König und Vaterland zu beleben und zu bestärken. Nachdem ich nunmehr länger als zwei Jahre das Protektorat geführt habe und außerdem als Ordensmeister an die Spitze der Großen Landesloge der Freimaurer von Deutschland getreten bin, kann ich jene Wahrnehmung nur aus vollster Ueberzeugung bestätigen. Sehr bedauerlich sind mir daher die Angriffe u. s. w. . . . — Allein schon das warme Interesse, welches die hochseligen Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. der Freimauerei entgegenbrachten, sollte dieser gegen solche Verdächtigungen schützen. In dem Aufnahmeritual der Großen Landesloge der Freimaurer von Deutschland heißt es in der Ansprache des Vorsitzenden an den Aufzunehmenden wörtlich: „Wenn Sie als redlicher und gewissenhafter Mann besorgen sollten, daß in der Loge etwas geschehe, was gegen Gott und die Religion, gegen den König und die Regierung oder die guten Sitten verstieße, so versichere ich Ihnen auf mein und der ganzen Loge Ehrenwort, daß dem nicht so ist. Reine Ehrfurcht gegen das höchste Wesen, Gehorsam gegen die Obrigkeit und Gesetz, Liebe zu unseren Mitmenschen, Treue und Fleiß in unserem Beruf, das sind die Pflichten, die wir einem Freimaurer auferlegen und die Tugenden, die von ihm unzertrennlich sein müssen." In diesen Worten, wie sie ähnlich auch die Aufnahmerituale der beiden anderen hiesigen Großlogen enthalten, liegt wahres Freimaurerthum und echt freimaurerischer Geist; sie geben den Zwecken und Zielen der deutschen Freimaurerei den klarsten Ausdruck. — Im Gegensatz zu dem „Deutschen Adelsblatt" halte ich gerade in der heutigen Zeit die inländischen Freimaurerlogen für besondere Pflegestätten der Religiosität und des Patriotismus, und erlaube mir daher aus voller Ueberzeugung und wärmstem Interesse für die Freimaurerei, wie sie in den preußischen und den deutschen Staaten überhaupt betrieben wird, dieselbe Eurer Majestät allergnädigstem ferneren Schutz und Wohlwollen ehrerbietigst zu empfehlen."

Dem Staatssekretär des Auswärtigen Amts v. Marschal hat der Kaiser die Erlaubniß zur Anlegung der vom Kaiser von China ihm verliehenen ersten Klasse des Ordens vom doppelten Drachen verliehen.

Der Gouverneur von Deutsch-Ostafrika, Major v. Wißmann, ist in Wiesbaden eingetroffen. — Die „Voss. Ztg." weist darauf hin, daß Wißmann in der „D. Jägerztg." einen Landsitz zu kaufen sucht. Dem zu Folge würde Herr v. Wißmann doch ernstlich mit der Absicht umgehen, von seinem Gouverneurposten zurückzutreten.

Generallieutenant z. D. v. Köppen ist in Görlitz im 75. Lebensjahre gestorben. Er war Ritter des Eisernen Kreuzes 1. Klasse.

Im Reichsanzeiger werden veröffentlicht: die Zusammenstellungen der Resultate der von den Generalkommissionen im Jahre 1895 ausgeführten Regulirungen, Ablösungen und Gemeinheitstheilungen, der bei den Kommissionen anhängig gewesenen Geschäfte und der ausgeführten Zusammenlegungssachen, sowie ferner eine summarische Nachweisung über die Resultate der durch die Generalkommissionen erfolgten endgiltigen Rentengutsgründungen.

Im Reichsgesetzblatt wird nunmehr das Gesetz, betr. die Abänderung der Gewerbeordnung veröffentlicht. Aus dieser Thatsache geht hervor, daß im Bundesrath nunmehr eine Einigung darüber erzielt worden ist, wie weit man den Gesuchen um Befreiung von dem Verbote des Detailreisens stattzugeben gedenke.

Die Handwerkerorganisationsvorlage mit Einleitung und Erläuterungen ist soeben in Broschürenform erschienen.

Die abfälligen Urtheile über den Gesetzentwurf über die Zwangsorganisation des Handwerks mehren sich. Sogar offiziöse Preßstimmen erklären sich mit dem neuen Entwurf wenig einverstanden. So wird darauf hingewiesen, daß die Bestimmungen nicht nur das Handwerk berühren, sondern auch die Industrie in Mitleidenschaft ziehen müßten. Bedenklicher noch erscheinen die Aenderungen über Regelung des Lehrlingswesens. Es wird darauf hingewiesen, daß nach der Novelle nunmehr auf dem in Rede stehenden Gebiete allgemeine Bestimmungen und solche besonderer Natur für das Handwerk erlassen werden sollen und daß beispielsweise nach den ersteren bei Personen unter 17 Jahren, welche mit technischen Hilfsleistungen nicht lediglich ausnahmsweise oder vorübergehend beschäftigt werden, allgemein die Vermuthuug gelten soll, daß sie in einem Lehrverhältniß stehen, also Lehrlinge sind. — Auch der officiöse „Hamb. Corr." macht gegen den Entwurf eine ganze Reihe Bedenken geltend.

---

## Die Töchter des Popen.

Roman von **Marguerite Poradowska.**
Deutsch von **M. Pillet.**

(Nachdruck verboten.)

(18. Fortsetzung.)

XIII.

Die Hochzeitsvorbereitungen im Pfarrhofe waren jetzt in vollem Gange. Ein halbes Dutzend Arbeiterinnen, die sich im ganzen Hause breit machten, waren unablässig mit Zuschneiden, Nähen und Ordnen der Ausstattungswäsche beschäftigt. Schon seit Wochen war im Dorfe alles mit Beschlag belegt worden und Diotyma hatte in der ganzen Gemeinde eine Razzia auf alles, was Federn trug, veranstaltet und auch Butter und Eier, Käse und Honig nicht vergessen. In der Pfarre würde man auf diese Art schwelgen können; dafür mußte freilich beim Bauern die Suppe etwas magerer, das Brot etwas schwärzer gegessen werden. . . . Aber was schadete das, wenn nur die Ehre des Dorfes gerettet war und man auf zwanzig Meilen in der Runde sagen konnte, die Hochzeit der Popentochter wäre die reichste und feinste, die man seit lange in der Gegend gesehen hätte! . .

Da viele ruthenische Priester zum Uebernachten erwartet wurden, hatte Diotyma den Getreideboden in einen allgemeinen Schlafsaal verwandeln lassen, wie es bei ihren Eltern und in anderen Pfarrhäusern Brauch war. Zuerst wurde der tannene Fußboden sorgfältig rein gefegt, dann in jeder Abtheilung eine Streu wohlriechenden Heus aufgeschüttet, auf dem die Betttücher und Kopfkissen symmetrisch geordnet wurden. Für die Decken zu sorgen, überließ man den Gästen. Ueber jeder dieser Abtheilungen hing ein einfaches Schild mit der Bezeichnung der darin aufzubewahrenden Getreideart — Gerste, Roggen, Mais —, und unter dieser schützenden Aegide sollten die von den Geistern des Weins und Liqueurs schon einigermaßen betäubten Popen und Popadias nach dem Hochzeitsfeste Ruhe finden.

„Wir werden es doch nicht vermeiden können, Harasim zur Hochzeit einzuladen," sagte der Priester zu seiner Frau. „Ja, es wird wohl nicht anders gehen," erwiderte Diotyma sorgenvoll. „Es steht ihm ja auch nicht auf dem Gesicht geschrieben," meinte der Gatte, „daß er Binias Verlobter ist, und dann, wenn man ihm Vorsicht anräth. . . . Uebrigens denkt doch an einem solchen Tage Niemand daran, von Politik zu sprechen; da hat Jeder anderes im Kopfe."

Eine Sache beunruhigte den ehrwürdigen Herrn noch: da da die beiden Gegner nun doch einmal treffen mußten, sollte man sich die Russen oder die Polen vom Nagel nehmen, die Czaren oder die polnischen Nationalhelden auf den Boden verbannen? Oder wäre es nicht besser, sie alle zusammen in voller Eintracht an der Wand aufzuhängen, was jedenfalls die Pracht der Decoration sehr erhöhen würde? Aber nach reiflicher Ueberlegung und auf den Rath der klugen Diotyma beschloß er doch, auf die Gefahr hin, die Wände ganz leer zu haben, alle die großen Männer ohne Unterschied in den Holzschuppen wandern zu lassen; auf diese Art könnte wenigstens Niemand an ihnen Anstoß nehmen.

Alle diese Festvorbereitungen beängstigten Binia aufs furchtbarste. Sie wußte, daß, wenn Sofronya einmal verheirathet war, kein Grund mehr vorlag, ihre Verlobung zu verheimlichen und die Hochzeit noch lange aufzuschieben. O, wie ihre Pulse schlugen bei diesem unerträglichen Gedanken! Des Abends, wenn ihre Schwestern sich weich und warm in ihre Betten schmiegten und sofort einschlummerten, sehnte sie vergebens den Schlaf herbei. Meist vergrub sie dann ihr armes Köpfchen in die Kissen und weinte leise, ihre Seufzer unter der Decke erstickend. Oder auch sie erwachte mitten in der pechfinsteren Nacht, keuchend, in Schweiß gebadet, von dem Schreckbild dieser verhaßten Verbindung verfolgt, und rief angsterfüllt mit gerungenen Händen: „Nein, nein, ich kann nicht! Gott, erbarme Dich meiner!"

Der Tag vor der Hochzeit war endlich gekommen. An dem Morgen war Binia ganz geknickt aufgestanden. Die Furcht vor dem unerbittlichen Schicksal, das sie erwartete, tödtete sie langsam. „Nein, es ist unmöglich," murmelte sie, ihre rothen Augen waschend, „ein solches Opfer kann man von keinem Menschen verlangen." Warum sollte sie nicht vor ihre Eltern treten, ihnen ihre unüberwindliche Abneigung erklären, ihren Wunsch sich nie zu verheirathen, sich ganz ihnen zu widmen und ihrem Glück? Sie mußten sie ja verstehen, sie konnten nicht so unmenschlich sein, waren sie doch auch jung gewesen. Nachdem sie diesen heldenhaften Entschluß gefaßt hatte, fühlte sie sich stark, durchschritt eilig den sonnendurchleuchteten Saal und klopfte an die Thür des väterlichen Arbeitszimmers.

„Was willst Du?" rief die Mutter. „Du siehst, daß wir zu reden haben."

„Ich wollte nur ein paar Worte mit euch sprechen."

„Später . ."

„Nein ich möchte es lieber gleich thun."

Ihre Stimme klang so entschlossen, daß die Eltern betroffen aufsahen.

„Nun, was gieb'ts? Komm her, sag schnell."

„Von meiner Verheirathung wollte ich mit euch reden."

„Von Deiner Verheirathung? In was mischt Du Dich? Denkst Du etwa, daß Dich das etwas angeht? Da irrst Du Dich sehr! Das ist eine Sache, die zwischen Piesek und Deinem Vater abgemacht wird. Wenn der Augenblick gekommen ist, wo Du Deine kleine Rolle dabei zu spielen hast, wirst Du es schon erfahren. Bis dahin hast Du Dich um nichts zu kümmern. Und nun geh auf den Hof und füttere das Federvieh, hörst Du? Hier sind die Schlüssel."

Binia rührte sich nicht.

In Hannover hat sich ein Schutzverein zur Bekämpfung des **unlauteren Wettbewerbs** gebildet.

Die Betheiligung Deutschlands an der nächsten **Pariser Weltausstellung** wird natürlich die Forderung einer gewissen Summe im Etat zur Folge haben, wie dies ja letzthin bei der Chicagoer Weltausstellung auch der Fall gewesen. Ob und wie hoch indessen schon in dem nächsten Etat die Summe angesetzt sein wird, dürfte davon abhängen, wie das Fortschreiten der Arbeiten eingetheilt werden soll. Interessant sind die Bescheide, welche große Fabriken oder sonstige Industrielle auf Anfragen bezüglich ihrer Beschickung der Pariser Weltausstellung gegeben haben. Auffällig ist es, daß eine große Zahl von Industriellen der deutschen Betheiligung noch recht skeptisch gegenübersteht und von einem praktischen Erfolge Deutschlands keineswegs überzeugt ist. Einzelne Etablissements gehen dagegen mit großem Eifer und den besten Hoffnungen an die Beschickung der Weltausstellung von 1900.

Die **Oeffentlichkeit des Militärstrafprocesses** bestand bisher auch in Bayern vornehmlich nur in der Theorie; es erfuhr nämlich Niemand, wann und wo die öffentlichen Verhandlungen stattfanden, so daß im Allgemeinen niemals eine Berichterstattung erfolgen konnte. Das Kriegsministerium hat nunmehr, wie gemeldet wird, die Anordnung getroffen, daß fortan sämmtliche Verhandlungen, die von den Militärgerichten anberaumt werden, an einer dem Publikum zugänglichen Stelle an den Kasernen angeschlagen werden, womit die Verwirklichung des öffentlichen Verfahrens nun auch praktisch gegeben ist.

Die **Herbstübungsflotte** ist formirt und Montag nach Inspicirung durch den commandirenden Admiral v. Knorr nach Helgoland in See gegangen.

Zur Einweihung des **Grabdenkmals** für die im vorigen Jahre mit dem Torpedoboot „S. 41" ertrunkenen Seeleute am heutigen Dienstag ist die zweite Torpedoflotille von Kiel aus in Skagen angekommen. Die Flotille besteht aus 6 Divisions- und 12 Torpedobooten.

Die **Dr. Esser'sche Expedition** ist nach glücklich überstandenem 58tägigen Marsche aus dem Hinterlande wohlbehalten nach **Kamerun** zurückgekehrt. Mit den Häuptlingen sind wichtige Verträge, die Arbeiterfrage betreffend, abgeschlossen worden. Dr. Zintgraff ist bei Bali zurückgeblieben und wartet die Regenzeit ab.

Nach der letzten **Lebensmittelpreistabelle** sind im Juli die Getreidepreise weiter gesunken, während die Fleischpreise eine Neigung zum Steigen bekunden und der Kartoffelpreis erheblich in die Höhe gegangen ist.

## Ausland.

**Italien.** Den Blättern zu Folge weiß man bisher noch nicht, ob der an Bord des gekaperten holländischen Schiffes „Doelwyt" befindliche Passagier Franzose ist oder einer anderen Nationalität angehört. Die Waffensendung, welche der „Doelwyt" für König Menelik von Abessinien mit sich führte, besteht aus 30,000 umgeänderten Gras-Gewehren mit der dazu gehörigen Munition. Die italienischen Kriegsschiffe im Rothen Meer setzen ihre Kreuzung fort, weil man vermuthet, daß der „Doelwyt" nicht das einzige für Abessinien bestimmte Schiff sei.

**England.** Li-Hung-Tschang machte dem deutschen Botschafter in London, Grafen von Hatzfeld einen ¾stündigen Besuch und gab auch bei dem französischen Botschafter Baron de Courcel seine Karte ab. — Unterhaus: Dawall fragte die Regierung u. A. an, ob sie auf der Zurückgabe von Stokes' Eigenthum bestehen werde und ob die Regierung des Kongo-Staates geneigt sei, den Wünschen der britischen Regierung bezüglich des Prozesses gegen Lothaire nachzukommen. Parlaments-Untersecretär Curzon erwiderte, es sei für ihn etwas schwer, die Anfragen zu beantworten, ehe die Regierung selbst einen Bericht über die gegenwärtigen Verhandlungen erhalten habe oder völlig über die Vorgänge unterrichtet sei.

**Dänemark.** Aus Kopenhagen wird gemeldet: Die Kaiserin-Wittwe von Rußland ist Montag Mittag mit dem Großfürsten Michael und der Großfürstin Olga in Schloß Bellevue eingetroffen, wo sich die Königin mit den Prinzessinnen zum Empfang eingefunden hatte. Der König war mit den Prinzen auf der königlichen Yacht zur Begrüßung entgegengefahren. Die Majestäten begaben sich nach dem Empfang nach Schloß Bernstorff.

**Türkei.** In der armenischen Bevölkerung ruft das Gerücht Beunruhigung hervor, die Pforte beabsichtige, durch den den Türken gefügigen Verweser des armenischen Patriarchats und den von der Pforte ernannten gemischten Rath den früheren Patriarchen Izmirlian und dessen Räthe für die bisherigen Ereignisse verantwortlich zu erklären, dieselben in Anklagezustand zu versetzen und zu bestrafen. — In den letzten Tagen wurden zahlreiche Armenier verhaftet, darunter die Priester der Kirche in Galata. Die Gefängnisse sind überfüllt.

**Egypten.** Der Khedive ist Montag an Bord der Yacht „Mahroussa" nach Triest abgereist und wird sich von dort nach der Schweiz begeben. — Die Choleraberichte aus Egypten weisen eine weitere Zunahme auf. Die Neuerkrankungen an den beiden letzten Tagen beziffern sich auf 395, die Todesfälle auf 336.

## Provinzial-Nachrichten.

— **Briesen**, 10. August. Da auf unserem leichten Boden die Ernte durch die anhaltende Dürre nicht besonders gut ausgefallen ist, so hegte Herr Besitzer D. aus P. die geheime Furcht, daß er im kommenden Winter mit seinen Futtervorräthen nicht auskommen könne. Dieser Gedanke wurde bei dem strebsamen Manne endlich zur fixen Idee. Aus Furcht vor dem drohenden Hungertode legte nun der Unglückliche Freitag in einem unbewachten Augenblick Hand an sich, indem er sich erhängte. — Die Jagdbeute wird in diesem Herbste auf unseren Feldmarken recht ergiebig werden, denn man trifft große Völker von Rebhühnern und auch viele Hasen.

— **Dt. Eylau**, 10. August. Bei den Erdarbeiten zu einem Neubau auf dem kürzlich durch Herrn Maurermeister Hinz erworbenen Grundstücke wurde ein werthvoller Fund gemacht. In einer Urne vergraben wurden daselbst etwa 135 Stück doppelte Friedrichsdor gefunden. Die recht beträchtliche Summe dürfte in der Napoleonischen Zeit daselbst versteckt worden sein.

— **Strasburg**, 9. August. Wie s. Z. berichtet, brachen Anfang vorigen Monats aus dem hiesigen Gerichtsgefängniß sechs Strafgefangene gleichzeitig aus. Die Frechheit der Ausbrecher, welche zum Theil alte Zuchthäusler sind, ging so weit, daß sie in der folgenden Nacht bekanntlich in das Gefängniß einbrachen, verschiedene Kleider, Decken 2c. stahlen und damit unbehelligt das Weite suchten. Während zwei der Ausreißer bald eingefangen wurden, ist es bis jetzt noch nicht gelungen, der vier anderen habhaft zu werden. Diese haben sich bis vor Kurzem im Szabdaer Walde aufgehalten und ein Räuberleben geführt. Die eifrig aufgenommenen polizeilichen Nachforschungen haben wohl bewirkt, daß sich die Strolche jetzt einer anderen Gegend zugewandt haben, denn in letzter Zeit ist keine Spur von ihnen zu merken. Einer dieser Raubgesellen, der Zuhälter Eugen Jordan aus Graudenz, ist übrigens in Köpenick bei Berlin beim Betteln betroffen und soeben verhaftet worden.

X **Jastrow**, 10. August. Unser Ort hat sich um Militär beworben. Der Bürgermeister, welcher in dieser Angelegenheit höheren Orts persönlich vorstellig wurde, hat die Mittheilung erhalten, daß Jastrow nur dann in Betracht gezogen werden könne, wenn es neben freier Hergabe des Exerzier- und Bauplatzes auch den Kasernenbau ausführen lasse und letzteren gegen eine jährliche Miethe dem Staate überlasse. Die letzte Stadtverordnetenversammlung erklärte sich mit diesen Bedingungen einverstanden. — Als gestern früh der Arbeiter Kuß aus Petzewo zum Besuche seiner Tochter nach Jastrow ging, wurde er in der königl. Forst von einem plötzlich hinter einem Gebüsch hervorspringenden Strolch angefallen. Dieser forderte Geld. Kuß setzte sich zur Wehr, wurde aber von dem Landstreicher mit einem Dolchmesser arg zugerichtet. Ein des Weges daher kommendes Gefährt vertrieb den Angreifer, welcher in der Richtung nach Jastrow floh. Der Verletzte wurde zur Stadt gebracht und hier erstattete der Besitzer des Fuhrwerks sofort Anzeige. Schon am Nachmittage gelang es der hiesigen Polizei, den gefährlichen Mann 6 Kilometer hinter der Stadt bei Flederborn zu verhaften. In der Gefängnißzelle des Rathhauses legte der Strolch dann in der Nacht Feuer an, welches aber, noch rechtzeitig vom Nachtwächter entdeckt, gelöscht werden konnte. Bei der heutigen Vernehmung verweigerte er jegliche Aussage, und wurde deshalb in die Isolirzelle des Krankenhauses zur Beobachtung seines geistigen Zustandes gebracht.

— **Elbing**, 10. August. Der durch eine Schichau'sche Schenkung von 50 000 Mark ermöglichte Neubau einer fünften Kinderbewahranstalt wurde heute Vormittag in feierlicher Weise seiner Bestimmung übergeben.

— **Danzig**, 10. August. Ein in weiten Kreisen gekannter und hochgeschätzter Mitbürger, Commerzienrath Georg Mix, vollendete gestern in erfreulichster Rüstigkeit sein 80. Lebensjahr. Der Jubilar hat fast fünf Jahrzehnte an der commerziellen Entwickelung Danzigs wie an vielen gemeinnützigen Bestrebungen lebhaften Antheil genommen. Die Danziger Kaufmannschaft ehrt mit Stolz in ihm ihren Senior. — Professor Conwentz, der verdienstvolle Leiter unseres Provinzialmuseums, ist einer der wenigen deutschen Gelehrten, welche an dem Archäologischen Congreß in Riga theilnehmen. Außer ihm sind noch zu nennen Professor Bezzenberger-Königsberg, Geheimrath Dr. Grempler-Breslau und die Professoren Virchow (Vater und Sohn). Wahrscheinlich wird für die Congreßmitglieder ein Ausflug nach Königsberg veranstaltet. — Aufsehen erregte hier die Verhaftung eines Zahlmeister-Aspiranten aus einem Posener Regimente, der in einem Locale in der Töpfergasse festgenommen wurde, weil er ohne Legitimation war und einen falschen Namen nannte. — Der Kreuzer zweiter Klasse „L", ein Schwesterschiff des Dreischrauben-Kreuzers „Ersatz Freya", wurde heute durch eine feierliche Kiellegung auf der kaiserlichen Werft im Bau begonnen, welche Oberwerftdirector Capitän z. S. v. Wietersheim mit einem Hoch auf den Kaiser und den üblichen drei Hammerschlägen einleitete. Erbauer, Beamte und Arbeiter an dem neuen Panzerschiff folgten mit ihren Hammerschlägen. — Einen Mordversuch verübte gestern auf dem Holzmarkt der 33jährige Arbeiter Josef Domanski aus Schwintsch. Er hatte ein junges Mädchen ohne jede Veranlassung brutal mißhandelt, so daß es zu dem Schutzmann Kupka flüchtete. Als dieser den Raufbold verhaften wollte, zog Domanski plötzlich einen Revolver und schoß viermal auf den Schutzmann. Zwei Schüsse gingen fehl, einer traf den rechten Oberschenkel des Beamten, der andere glitt an einem Uniformknopf am Unterleibe ab und streifte die Hüfte Kupkas. Der schwer verletzte Beamte wurde nach dem Stadtlazareth gebracht. Der Thäter ist verhaftet.

— **Marienwerder**, 10. August. Herr Schlossermeister Bellach sen. gehört am nächsten Freitag, den 14. d. Mts., unserer Stadt 50 Jahre als Bürger an. — Ein frecher Diebstahl ist am Sonnabend Abend in der Wohnung des Herrn Oberlandesgerichtsraths E. verübt worden. Ein Dieb hat hier, ohne sich durch die Anwesenheit der Familie stören zu lassen, aus einem Zimmer, in dem sich zufällig Niemand befand, Kleidungsstücke verschiedener Art wie auch ein Kopfkissen, 3 Bettdecken u. s. w. gestohlen. Gestern Vormittag ist als Dieb der schon häufig vorbestrafte Arbeiter Orlowski aus Schäferei ermittelt und festgenommen worden.

— **Marienburg**, 10. August. Eine schwere Bluthat wurde in vergangener Nacht auf der festen Nogatbrücke hierselbt verübt. Nach einem Streit in einem Kalthofer Lokale erfolgte an genanntem Orte ein heftiger Zusammenstoß der feindlichen Parteien. Der Gasarbeiter Giesebrecht und der Brettsäger Lange erhielten dabei durch Messerstiche so schwere Verletzungen, daß sie auf dem Kampfplatze liegen blieben. Als nach längerer Zeit Hilfe kam, war Giesebrecht, dem die Adern an der Hand durchschnitten waren, bereits verblutet, der durch einen Stich in die Brust schwer verletzte Lange wurde dem Krankenhause zugeführt. Die Attentäter, welche Steinarbeiter sein sollen, konnte man bisher noch nicht ermitteln.

— **Konitz**, 10. August. (K. T.) Von einer verheerenden Feuersbrunst ist das 3½ Meilen von hier entfernte Bruß heimgesucht worden. 28 Häuser sind durch das mit rapider Schnelligkeit um sich greifende Feuer in Asche gelegt worden. Das Feuer brach Nachmittags gegen 3 Uhr auf einem an der Hauptverkehrsstraße gelegenen Grundstück aus. Auf dem Grundstücke soll Theer gekocht worden sein, wodurch vielleicht der Brand herbeigeführt sein kann. Bei dem herrschenden frischen Winde sprang die Flamme rasch von einem Strohdach zum andern über und binnen kurzer Zeit wogte ein fürchterliches Feuermeer in dem Dorfe. Um 4 Uhr Nachmittags lagen die meisten Gebäude bereits in Trümmern. Auf allen in das Flammenbereich gezogenen Höfen ist die ganze Ernte an Getreide und Futter verloren gegangen. Dem Besitzer Jagalski, dem zwei Gehöfte verbrannten, sind außerdem 9 Schweine in den Flammen umgekommen.

— **Schulitz**, 9. August. Das Scheibenschießen, welches gestern im Stadtwalde arrangirt war, verlief zur allgemeinen Zufriedenheit. Schützenkönig wurde der königliche Förster Weizorke aus Grünsee.

— **Fordon**, 9. August. Am vergangenen Donnerstag wurde dem Besitzer Kunkel zu Niederstrelitz während der Nacht eine Kuh von der Weide gestohlen. Von dem Diebe fehlt jede Spur. — Die Masernkrankheit nimmt unter den Kindern unserer Stadt überhand. Gegenwärtig fehlen in der Schule ca. 25 Prozent der Schüler. Außerdem ist in zwei zu unserer Schule gehörigen Familien der Typhus ausgebrochen. — Am heutigen Sonntage fand in der Johanniskirche um 3 Uhr Nachmittags ein Missionsgottesdienst statt. Um 5 Uhr wurde eine Nachfeier auf dem Schulhofe abgehalten.

— **Bromberg**, 10. August. Oberbürgermeister Bräsicke hat am Sonnabend einen sechswöchentlichen Urlaub angetreten. — Das Fest des 200jährigen Bestehens beging am Sonntag die Bromberger Schuhmacherinnung. — Am Sonnabend vergnügten sich zwei Knaben im Alter von 18 und 13 Jahren, Söhne des Buchdruckereibesitzers G. in der Friedrichstraße auf der Brahe in einem sehr primitiven, aus Segeltuch hergestellten Kahne. Die jungen Leute hatten mit demselben eine kleine Strecke zurückgelegt, da schöpfte es Wasser, ging unter und die beiden Insassen fielen in die Brahe; der ältere Knabe rettete sich durch Schwimmen, während der jüngere ertrank.

## Lokales.

**Thorn, 11. August 1896.**

* [Personalien.] Die Förster Suttheimer und Obst in Podgorz sind nach Rosengrund bei Krone an der Brahe bezw. nach Dombrowo bei Klarheim versetzt. Die neue Försterei Fahnenberg ist mit dem Förster Wolke aus Gnesen besetzt. — Der Seminarhilfslehrer Fiebig in Löbau ist zum 1. Oktober als Seminarhilfslehrer nach Bromberg versetzt. — Der Lehrer Krüger aus Margonin ist an die Schule in Inowrazlaw versetzt.

= [Landeshauptmann Jaeckel,] welcher sich seit einigen Wochen auf einer Urlaubsreise befindet, welche dieser Tage abgelaufen wäre, war unterwegs an einer Lungenaffektion erkrankt. Gegenwärtig ist das Befinden des Herrn Jaeckel, welcher in der Schweiz weilt, wieder besser, doch gedenkt er zur völligen Erholung noch einen Nachurlaub zu nehmen.

— [Der Kriegerverein] hielt am Sonnabend eine Sitzung ab, die von dem stellvertretenden Vorsitzenden Oberlehrer Dr. Wilhelm mit einem Hoch auf den Kaiser eröffnet wurde. Ein Kamerad machte ausführliche Mittheilungen über das Leben des Veteranen August Hering in Merseburg, der bekanntlich unlängst seinen 100. Geburtstag gefeiert hat. Außerdem fand in der Sitzung eine Revision der Gewehre des Schützenzuges statt; da nicht alle Kameraden, welche dem Schützenzuge angehören, ihre Gewehre zur Stelle hatten, soll in nächster Zeit noch eine Nachrevision abgehalten werden.

— [Bei einem Wettfahren,] das der Kroner Radfahrer-Club am vergangenen Sonntag veranstaltete, errangen Becker-Thorn 3 erste Preise und Kiesielewski-Thorn 1 dritten Preis.

— [Die Sattler- und Tapezierer-Innung] wählte in einer außerordentlichen Sitzung Herrn Obermeister Puppel zum Delegirten für den vom 23. bis 25. d. M. in Berlin stattfindenden Sattlerverbandstag. Außerdem werden noch fünf Mitglieder der Innung dem Verbandstage beiwohnen.

*= [Zum Ostdeutschen Freihand-Bundesschießen in Graudenz.] An Ehrenpreisen sind bisher gestiftet: Standfestscheibe „Heimath" ein Preis im Werthe von 40 Mk.; Standfestscheibe „Deutschland" ein Preis im Werthe von 30 Mk.; Ehrenpreis der Bromberger Kameraden; Ehrenpreis von Reichtsanwalt Obuch-Graudenz für die beste Punktkarte; silbernes Kreuz; zwei Preise der Friedrich-Wilhelm-Victoria-Schützengilde Graudenz im Werthe von 50 Mk.; zwei Preise des Brauerei-Direktors Leicht in Graudenz im Werthe von 40—50 Mk. Weitere Ehrenpreise sind in Aussicht gestellt. — Die Betheiligung der dem Freihandschützenbunde nicht angehörigen Schützen an dem Feste durch aufgelegtes Schießen ist gestattet.

— [Das Kürassier-Regiment Nr. 5] trifft morgen in unserem Kreise ein und erhält in Sängerau, Lulkau, Rosenberg, Swierczyn, Mocker, Gut Papau, Freischulzerei Papau, Kleefelde, Zakrzewko, Gostkowo, Wytrembowitz, Lissomitz, Schönwalde und Ostaszewo Quartier, wo es bis zum 26. d. M. verbleibt. Das Regiment hält hier seine Regiments- und darauf in Gemeinschaft mit dem hiesigen Ulanen-Regiment Brigadeübungen ab. Der Stab der 35. Kavallerie-Brigade trifft am 17. in Thorn ein und erhält hier Quartier.

□ [Die Gewerbeinspectionen] sind darauf aufmerksam gemacht worden, daß sie durch Revisionen der Bäckereien neben den polizeilichen Organen für die Durchführung der Bäckereiverordnung Sorge zu tragen hätten.

— [Kirchencollecten]. Zum Zwecke des evangelischen Kirchenbaues in Schidlitz ist seitens des Oberkirchenrathes eine Collecte in den Kirchen der Provinz Westpreußen an einem collectenfreien Sonntage vor dem 1. November bewilligt worden. — Desgleichen findet eine Collecte zu Gunsten des evangelischen kirchlichen Hilfsvereins zu Danzig in der Zeit vom 15. August bis 1. October statt.

— [Korbweidenkultur in Westpreußen.] In einer Versammlung des Vereins „Selbstständiger Korbmacher" in Berlin ist es dem Weidenbaulehrer der Westpreußischen Landwirthschaftskammer, Herrn Brickwedel, gelungen, erfolgreiche Verbindungen mit größeren Korbmachern anzuknüpfen, welche in Aussicht genommen haben, fortan direkt bezw. durch Herrn B. mit den Weidenbauern Westpreußens in geschäftliche Beziehungen zu treten. — Zur Hebung der Korbflecht-Industrie in Westpreußen, welcher erfreulicher Weise in neuerer Zeit eine erhöhte Aufmerksamkeit gewidmet wird, werden gegenwärtig von der Landwirthschaftskammer und den interessirten Kreisen Erwägungen angestellt. Wie verlautet, plant man die Bildung einer besonderen Genossenschaft; auch ist bekanntlich die Begründung einer Korbflechtschule in Danzig in Aussicht genommen.

— [In Angelegenheit des Erweiterungsbaues unserer Uferbahn] fand heute hier ein Localtermin statt, an welchem Vertreter der königlichen Eisenbahn-Direktion zu Bromberg und die Herren Oberbürgermeister Dr. Kohli und Bürgermeister Stachowitz theilnahmen. Der heutige Localtermin ist anberaumt, nachdem Herr Oberbürgermeister Dr. Kohli bei den betheiligten Ministerien in Berlin und Sonnabend noch gemeinsam mit Herrn Bürgermeister Stachowitz bei der königl. Eisenbahn-Direktion in Bromberg persönlich vorstellig geworden war.

* [Herbstmanöver.] Nach den für die Herbstübungen der 35. Infanterie-Division getroffenen Dispositionen halten der Stab der 69. Infanterie-Brigade mit den Regimentern 14 und 141 (ausschließlich der 4. Bataillone) und das Jäger-Bataillon Nr. 2 vom 11. bis 17. d. Mts. bei Gruppe Uebungen ab. Vom 18. August bis 2. September befinden sich die Truppen in Graudenz; das Jäger-Bataillon Nr. 2 marschiert am 18. nach Culm zurück. Das Brigade-Manöver der 69. Infanterie-Brigade findet bei Tuchel vom 3 bis 8. September statt; an demselben nehmen noch Theil: Der Stab der 35. Kavallerie-Brigade, das Ulanen-Regiment Nr. 4, Jägerbataillon Nr. 2, der Stab des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 35, die 1. und 2. Abtheilung Feld-Art.-Regts. Nr. 35, die 1. Komp. Pomm. Pionier-Bataillons Nr. 2 und das Detachement 1 vom Trainbataillon Nr. 17. Die Stabe und die berittenen Truppen marschieren in das Manöverterrain, während der Brigadestab, das Jägerbataillon Nr. 2 und die Pionier-Kompagnie am 3. September mit der Eisenbahn dorthin befördert werden. Die 70. Infanterie-Brigade hält ihr Manöver bei Schlochau ab; derselben sind zugetheilt worden: das Kürassier Regt. Nr. 5, Stab der 17. Feld-Art.-Brigade, 3. und 4. Abtheilung Feld-Art.-Regts. Nr. 35, 4. Komp. Pionier-Bataillons Nr. 2, Detachement II. Trainbataillons Nr. 17. Der Abmarsch des Train-Detachements ins Manöverterrain erfolgt am 28. d. Mts., während die 3. und 4, sowie die reitende Abtheilung Feld-Art.-Regts. Nr. 35 am 20. bezw 24. d. Mts. ausrücken. Das Divisions-Manöver findet vom 9. bis 16. September bei Konitz statt; an demselben nehmen die 4. Bataillone der beiden Infanterie-Regimenter 61 und 141 nicht theil, dieselben werden am 8. Septembes mit der Bahn in ihre Garnison zurückbefördert.

+ [Fahrpreisermäßigung.] Den ehemaligen Gardefüsilieren, welche am 18. August der Enthüllung des Denkmals auf dem Schlachtfelde von St. Privat beiwohnen wollen, soll in der Zeit vom 14. bis 24. August zur Reise nach Metz und zurück auf den preußischen Staatseisenbahnen die Benutzung der 3. Wagenklasse aller Züge auf eine Militärfahrkarte oder der 2. Wagenklasse auf je zwei Militärfahrkarten gestattet werden. Die Karten werden gegen Vorzeigung des Militärpasses oder einer Bescheinigung des Landwehrbezirkskommandos verabfolgt, welche ergeben muß, daß der Vorzeiger beim Gardefüsilier-Regiment gedient hat.

---

„Ich will nicht heirathen," sagte sie, ihre Eltern offen ansehend. Der Vater zuckte die Achseln. Er saß am Tisch und machte Rechnungen für die Gemeinde.

„Wird diese Komödie nach lange dauern? Ich habe anderes zu thun."

„Ich will nicht heirathen," wiederholte die Kleine mit fester Stimme.

„Und warum nicht? ich bitte Dich," rief die Mutter.

Binia hatte sich den Eltern genähert, ließ sich langsam auf die Kniee nieder, ergriff ihre Hände und küßte sie.

„Zwingt mich nicht," bat sie mit rührender Stimme. „Ich liebe Harasim nicht; ich würde so unglücklich werden! Ach, wenn ihr wüßtet, wie ich ihn hasse und fürchte zugleich! In der Nacht, wenn alles schläft, träume ich, daß er mich weit, weit fortführt, und es scheint mir, als müßte ich sterben. Es kann euch doch nicht berühren, wenn ich darum bitte, immer bei euch bleiben zu dürfen; ich will euch pflegen, euch dienen wie eine Magd. Lieber Papa, geliebtes Mütterchen, habt doch Mitleid mit eurer kleinen Binia, die euch ihr ganzes Leben lang nie um etwas gebeten hat."

Ein Hohngelächter schloß ihr den Mund.

„Gott, wie dumm bist Du," rief der Vater, „wie dumm! Sie sind alle gleich, diese Mädchen, lauter Zieraffen! Weißt Du, an wen ich dabei denken muß? An den tauben Roman, den früheren Küster, wenn er von Musik spricht. Was verstehst Du von der Musik der Ehe, daß Du Dich so davor fürchtest?"

„Nicht vor dem Heirathen an sich, sondern vor dem Seminaristen habe ich Angst," flüsterte Binia mit thränenerstickter Stimme. „Ach, ich bitte euch, zwingt mich nicht, ihr macht mich unglücklich fürs ganze Leben."

(Fortsetzung folgt.)

+ [Zum Ziegeleibetrieb.] Die Bestimmungen des Bundesraths vom 27. April 1893 betr. die Beschäftigung von Arbeiterinnen und jugendlichen Arbeitern in Ziegeleien finden nach einem neuerdings erlassenen ministeriellen Bescheide nicht nur auf Lehmziegeleien, sondern auf Ziegeleien im weitesten Umfange, also auch auf Chamotteziegeleien Anwendung.

— [400 neue Güterwagen] sollen für den Eisenbahn-Direktions-Bezirk Bromberg überwiesen werden. Insgesammt hat der Eisenbahnminister der Direktion Berlin die Beschaffung von 3666 Güterwagen übertragen.

— [Reicher Sternschnuppenfall] ist in den Nächten vom 10. bis zum 13. d. Mts. zu beobachten. Die Sternschnuppen gehören dem Schwarm der Perseiden an, welche periodisch alle Jahre um dieselbe Zeit wiederkehren und ihren Ausstrahlungspunkt im Sternbild des Perseus haben. Am geeignetsten für die Beobachtung sind die Stunden nach Mitternacht, aber auch schon früher, um 9 oder 10 Uhr, fallen viele Sternschnuppen.

△ [Eine Warnung vor Zuzug nach Berlin] erläßt jetzt auch der geschäftsführende Ausschuß der vereinigten Polenvereine der Reichshauptstadt an alle polnischen Stellensuchenden. Es wird darauf hingewiesen, daß die durch die Gewerbeausstellung veranlaßte günstigere Geschäftslage bereits vorüber ist. Namentlich wird mittellosen Polen entschieden abgerathen, nach Berlin zu kommen, da sie dann nur allzu häufig den Berliner Polenvereinen zur Last fallen.

— [Einquartierungslast keine Gemeindelast.] Der Rentier B. in Oliva, welcher in Dirschau am Markt ein Haus besitzt, ist, obgleich er die Geschäfts- und Wohnräume in seinem Hause bis auf zwei zusammenhängende Zimmer vermiethet hatte, in Dirschau als Hausbesitzer zur Einquartirungslast herangezogen worden. Da die Räumlichkeit des B. nicht geeignet war, die angesagte Einquartirung aufzunehmen, so wurde letztere von Seiten des Magistrats auf Kosten des B. im Hotel untergebracht. Nun weigerte sich B., die entstandenen Kosten zu zahlen, weil der Pächter des Hauses bereits Einquartierung bekommen hätte, und er daher nicht mehr verpflichtet gewesen sei, noch weiter Einquartierung anzunehmen. Die von ihm erhobene Klage auf Befreiung von der Einquartierungslast hat der Bezirksausschuß jedoch zurückgewiesen, weil die Heranziehung zur Quartierleistung für die bewaffnete Macht während des Friedenszustandes nach Maßgabe des Reichsgesetzes vom 25. Juni 1868 nicht als eine Gemeindelast aufzufassen und daher der Bezirksausschuß nicht zuständig ist, im Verwaltungs-Streitverfahren zu entscheiden. Das im Revisionswege angerufene Ober-Verwaltungsgericht hat sich dieser Entscheidung angeschlossen.

§ [Zur Landesverrathsaffäre] wird uns geschrieben: Verhaftet sind Fahrin, Albrecht, deren Familienangehörige und 1 Unteroffizier. Ein Depot-Vizefeldwebel war in Haft genommen, ist aber wieder auf freien Fuß gesetzt. Fahrin und Genossen sollen sich mehr des Schlepperdienstes schuldig gemacht haben, der Unteroffizier scheint, wie beschlagnahmte Correspondenzen ergaben, des direkten Landesverraths schuldig zu sein. — Durch die Zeitungen ging eine Notiz, wonach auf der Post keine Correspondenzen beschlagnahmt werden können, das ist nicht zutreffend, der Staatsanwalt kann in jeder gerichtlichen Strafsache bestimmte Postsendungen mit Beschlag belegen; von diesem Recht des Staatsanwalts soll auch in diesem Falle Gebrauch gemacht worden sein. — Die ganze Affäre soll von Metz aus eingeleitet sein, wo auch dem Vernehmen nach in höheren Kreisen Verhaftungen vorgenommen sind.

+ [Ausreißer.] Die Präparanden Adolf Brosamler und Egon Taver haben heimlich die Anstalt in Schwetz verlassen. Am 4. d. Mts. sind dieselben auf der Strecke Inowrazlaw-Tremessen gesehen worden, doch ist seitdem ihre Spur verloren gegangen. Von den in Gremboczyn wohnenden Angehörigen ist eine Belohnung von 30 Mark auf die Ermittelung des Aufenthaltes der Beiden ausgesetzt worden.

= [Von der Weichsel.] Des niedrigen Wassers der Weichsel wegen hat das Nachtschleusen im Brahnauer Hafen aufgehört. Traften, welche diesen Hafen passiren wollen, werden von jetzt an hierzu 5—6 Wochen gebrauchen. Spätere Transporte werden voraussichtlich im Hafen überwintern müssen. — Vor dem Krahne unterhalb der Eisenbahnbrücke haben sich derartige Sandmassen angesammelt, daß Kähne nicht mehr heran können. Die Strombau-Verwaltung hat 2 Kähne engagirt, welche vor der Brücke das Niederlegen und Aufrichten der Masten besorgen, und einem Dampfer, der die stromaufgehenden Kähne durch die Brücke schleppt. Ein Bagger soll die Sandmassen fortbaggern. Der obere Krahn ist noch frei. — Die von der alten Brücke herrührenden Pfähle in der Weichsel machen sich auch wieder bemerkbar. Einige Kähne sind auf dieselben aufgefahren.

§ [Polizeibericht vom 11. August.] Gefunden: Ein Impfschein für Vinzent Madeiski; eine Handarbeitsscheere in der Hofstraße. — Zur Aufbewahrung übergeben: 1 Mk. vom Käthner Jurkiewicz aus Bruchnowo, welche ihm am 7. August von einer ihm unbekannten Dame für ½ Ctr. Kartoffeln gezahlt war. — Verhaftet: 7 Personen.

** [Holzeingang auf der Weichsel am 10. August.] Ch. Gottesmann, J. Braunstein durch Nothrombraun 4 Traften für Gottesmann 3073 Kiefern Balken, Mauerlatten, Timber, 1527 Kiefern Sleeper, 2692 Kiefern einf. Schwellen, 38 Kanteichen, 26 Eichen Rundschwellen, 638 Eichen einf. Schwellen, für J. Braunstein 966 Kiefern Balken, Mauerlatten und Timber, 585 Kiefern Sleeper, 328 Kiefern einf. Schwellen, 89 Eichen Plancons, 419 Eichen Kantholz, 4562 Eichen einf. Schwellen. — F. Waldmann durch Masurski 2 Traften 800 Kiefern Balken, Mauerlatten und Timber, 1200 Kiefern Sleeper, 1000 Kiefern einf. Schwellen, 850 Eichen Plancons, 10 Eichen Rundschwellen, 3000 Eichen einf. Schwellen, 500 Stäbe.

---

⚭ Podgorz, 11. August. Die aufgefundene Leiche des Hausdieners Karl Schnurpel in Stewken wird heute sezirt. — Der Kultusminister hatte im Anschluß an die Volkszählung vom 2. Dezember 1895 bekanntlich eine neue statistische Aufnahme des gesammten niederen Schulwesens in Preußen in Aussicht genommen und den Stichtag hierfür auf den 27. Juni d. J. festgesetzt. Diese schulstatistische Erhebung vom 27. Juni hat nun u. a. ergeben, daß hier in der evangelischen Volksschule 351 Kinder, darunter 171 Knaben und 180 Mädchen, in der katholischen Schule 173 Kinder, darunter 85 Knaben und 88 Mädchen und in der Privatschule 18 Kinder vorhanden waren. Das Material wird nun der Königl. Regierung in Marienwerder übersandt. — Die technische Revision der Maaße und Gewichte im hiesigen Amtsbezirk findet am 12., 15. und 17. d. M. durch den Aichmeister Braun aus Thorn statt. Demselben wird von dem Amtsvorsteher Bürgermeister Kühnbaum in Podgorz der Polizeibeamte Wessalowski und in den übrigen Ortschaften der Gendarm Karczykowski-Rudak als polizeilicher Beistand gestellt. — Der Herr Landrath in Thorn hat die Absicht, von dem Herrn Regierungs-Präsidenten eine Beihülfe zum Bau eines Gemeindebrunnens für Podgorz zu erwirken. Herr Bürgermeister Kühnbaum von hier ist daher ersucht, sich in dieser Angelegenheit in nächster Zeit zur Besprechung in dem Büreau des Kgl. Landrathsamts zu Thorn einzufinden. Nach dem Gemeindeetat soll die Höhe der Belastung der hiesigen Gemeindeglieder nachgewiesen werden. — Der für Podgorz zum Waisenrathe gewählte Herr Pfarrer Endemann von hier wird in den nächsten Tagen durch den Magistratsdirigenten Herrn Bürgermeister Kühnbaum verpflichtet werden. — Einem Ausfall des „Podg. Anz." Herrn Bürgermeister Kühnbaum gegenüber (das Blatt wundert sich darüber, daß der „Thorner Zeitung" die verschiedensten Anzeigen und Nachrichten aus Podgorz „auf dem allerschnellsten Wege übermittelt" werden) fühlen wir uns veranlaßt mitzutheilen, daß wir diese Nachrichten nicht durch Vermittelung des Herrn Bürgermeisters Kühnbaum erhalten. Wir haben vielmehr, wie in zahlreichen Ortschaften des Kreises Thorn, so auch in Podgorz und Umgegend mehrere Berichterstatter engagirt, denen wir für fleißige und schnelle Berichterstattung selbstverständlich auch ein ihren Bemühungen angemessenes Honorar zahlen. Im Uebrigen freuen wir uns aufrichtig der Anerkennung, daß die „Thorner Zeitung" bestrebt ist, Lokal-Neuigkeiten auf dem allerschnellsten Wege zu erhalten und zur Kenntniß ihrer Leser zu bringen.

„M. Podgorz, 9. August. Wie verlautet, ist für Donnerstag, den 13. d. Mts. die Veranstaltung eines Monstre-Concertes der auf dem Schießplatz befindlichen Artillerie-Capellen zum Besten der Hinterbliebenen der mit dem Kanonenboot „Iltis" Verunglückten geplant. Wir wünschen, daß das humane Unternehmen zu Stande kommen möge und besten Erfolg hat, um so mehr, als es das erste in hiesiger Gegend ist. — Die hiesige Cholerabaracke ist im Versteigerungstermin für 75 Mk. von dem Besitzer Wernicke erstanden worden.

= Aus dem Kreise Thorn, 10. August. Der Amtsvorsteher und Standesbeamte Herr Polsfuß-Rogowo ist auf 10 Tage verreist und wird während dieser Zeit durch den stellvertretenden Amtsvorsteher Herrn Rittergutsbesitzer Fischer-Lindenhof bezw. den stellvertr. Standesbeamten Herrn Besitzer Deuble-Rogowo vertreten.

— Thorn-Culmer Kreisgrenze, 10. August. Unter Leitung des Lehrers Romatzki-Dubielno fand auf dessen Bienenstande ein dreitägiger bienenwirthschaftlicher Lehrcursus statt, zu dem der Gauverein eine Beihülfe von 100 Mk. gewährte. Außer den benachbarten Lehrern betheiligten sich vornehmlich kleine Grundbesitzer, für die der Cursus auch berechnet war. Jeder Theilnehmer erhielt 2 Mk. pro Tag zur Bestreitung der Kosten.

— Culmsee, 10. August. Die Einsegnung der diesjährigen Konfirmanden fand am vergangenen Sonntag statt. Es wurden 47 Knaben und 67 Mädchen konfirmirt. — Der erste Hauptgewinn der Graudenzer Ausstellungslotterie, eine Saloneinrichtung, ist, wie bereits gemeldet, in die Kollekte des Herrn Kaufmann Goga in Culmsee gefallen. Der glückliche Gewinner ist der Buchhalter des Kaufmanns Herrn Moldenhauer. Die Einrichtung soll angeblich einen Werth von 5000 Mk. haben; der Gewinner erzielte jedoch mit knapper Noth 2000 Mark dafür. — In der letzten Stadtverordneten-Sitzung wurde dem Magistratsbeschlusse auf Einrichtung eines Schornsteinfegerkehrbezirks im Stadtbezirk Culmsee zugestimmt, jedoch soll der Vertragsentwurf und die Kehrlohntaxe vor definitiver Vereinbarung der Versammlung zur Kenntnißnahme und eventl. Abänderung vorgelegt werden. Als Beitrag zur Errichtung eines Völkerschlachtdenkmals bei Leipzig wurden 20 Mark bewilligt. Als Beigeordneten auf die Zeit vom 4. Dezember 1896 bis dahin 1902 wählte die Versammlung einstimmig den bisherigen Beigeordneten Stadtkämmerer Wendt wieder. — Am Mittwoch fand die ordentliche Generalversammlung des hiesigen Vorschuß-Vereins pro zweites Quartal statt. Der Direktor des Vereins, Gerichtssekretär Duncker, erstattete den Geschäftsbericht. Aus demselben geht hervor, daß der Verein gut gearbeitet hat, Verluste sind nicht vorgekommen. Nach § 43 des Statuts wurden 11 Mitglieder aus dem Verein ausgeschlossen und zwar 6 aus Culmsee, 5 aus Biskupitz, weil sie der neugegründeten „Bank Ludowy" angehören. — Die von der Königl. Staatsanwaltschaft zu Thorn steckbrieflich verfolgte Marie Szafranski aus Mocker ist am 4. d. Mts. in Wibsch festgenommen und in das Gerichtsgefängniß in Culmsee eingeliefert worden. Gegen die Verhaftete soll eine vom Thorner Landgericht am 1. Mai d. J. erkannte Gefängnißstrafe von 3 Monaten vollstreckt werden.

— Von der russischen Grenze, 9. August. Die Warschauer Glashüten sind gerade jetzt mit sehr eiligen Aufträgen überhäuft. Es wurde deshalb trotz der großen Hitze weiter gearbeitet, bis die sich mehrenden Erkrankungen an Hitzschlag die Behörde zum Einschreiten veranlaßten. Seitdem wird in der Nacht gearbeitet. — Auch bei den Erntearbeiten sind Hitzschläge zu verzeichnen gewesen, namentlich in Littauen, wo gegen 60 Personen daran erkrankten. Ueber die Hälfte ist gestorben. In der Nähe von Warschau befinden sich große Torflager, deren Ausbeutung jetzt in die Hand genommen wird, nachdem mehrere ausländische Unternehmer den Anstoß dazu gegeben haben. Nothwendig ist in Polen, wie im eigentlichen Rußland, daß erst von außen der Anstoß zu jedem größeren Unternehmen kommt.

## Eingesandt.

In der für morgen anberaumten Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung betrifft die Vorlage Nr. 280 die Gewährung einer Vergütung an den Hauptlehrer Piatkowski für die Baumpflanzungen im alten Schulgrundstück. — In betreff von Auseinandersetzungs-Angelegenheiten ist heute noch immer die Schulordnung vom 11. Dezember 1845 maßgebend. Die darin enthaltenen Bestimmungen, welche dem Allg. Landrecht nicht widersprechen, besagen, daß Lehrer für die auf ihrem Dienstboden gemachten Baumpflanzungen keinen Anspruch auf Entschädigung haben, wenn diese Baumpflanzungen bereits Erträge geliefert haben. Sträucher etc. sind nicht zu entschädigen. Die von Hn. Piatkowski gemachten Anpflanzungen dürften wohl schon alle getragen haben. Darnach hätte also Hr. Piatkowski keinen Anspruch auf Entschädigung für die gemachten Baumanpflanzungen; es sei denn, die Stadt schenke Hn. P. eine Summe aus freien Stücken. +

## Vermischtes.

„Augusta-Viktoria-Haus." Kommerzienrath Krupp in Essen errichtete eine Stiftung zum Bau eines Rekonvaleszenten-Hauses. Die Kaiserin genehmigte die Bezeichnung „Augusta-Viktoria-Haus." Es wird in der Kolonie Altenhof erbaut, wo gleichzeitig zwei Kapellen auf Kosten Krupp's für Evangelische und Katholiken erbaut werden sollen.

Eine furchtbare Hitze herrscht in Nordamerika. In New-York und Umgegend sind 70 Personen dem Sonnenstich und dem Hitzschlag erlegen. Viele Todesfälle aus denselben Ursachen werden aus anderen Theilen des Landes gemeldet.

Von der Sonnenfinsterniß. In Tokio und Yokohama [Japan] war die Sonnenfinsterniß deutlich wahrnehmbar. Im Norden jedoch, wohin die Astronomen sich begeben hatten, war das Wetter naß, der Himmel bewölkt; Beobachtungen sind dort nicht möglich gewesen.

Auf der Elbe bei Hamburg schlug ein Segelkutter um; von den drei Insassen sind zwei, ein junges Ehepaar Namens Schuhmacher, ertrunken; ihr Begleiter wurde gerettet.

Richter Lynch. In Hahnville bei New-Orleans (Nordamerika) drang ein Haufe in das Gefängniß, in welchem sich fünf des Mordes angeklagte Italiener in Haft befanden, ein, führte dieselben aus dem Gefängniß und lynchte sie.

Bei Stierkämpfen in Marseille (Südfrankreich) kam es zu Tumulten. Als die Tödtung eines Stieres verweigert wurde, legte man Feuer an die Arena, die total niederbrannte.

Eisenbahnunfall. In Essen fuhr der Personenzug 77, von Düsseldorf kommend, auf den im ersten Hauptgeleise stehenden Schnellzug 140 aus Leipzig. 9 Personen wurden leicht, eine schwer verletzt. Der Materialschaden ist unbedeutend. Der Zusammenstoß ist vermuthlich durch Versagen der Karpenterbremse herbeigeführt.

Was ein Storch alles verzehrt, darüber wird dem „Volk" geschrieben: „Ich bekam am 4. d. Mts. einen Storch zum Ausstopfen, der hatte in seinem Kropf folgendes aufgespeichert: 86 Eidechsen, 15 Frösche, 13 Käfer, 2 Blindschleichen, 1 große alte Wasserratte, 2 große Raupen. Der Magen war mit einer halbverdauten Masse vollgestopft, die, dem Gewichte nach zu urtheilen, das obengenannte wohl noch einmal ausmachen könnte. Den Kropfinhalt habe ich in Spiritus aufbewahrt."

Das Heidelberger Faß übertrumpft! Man schreibt aus Heidelberg: Ein Riesen-Weinfaß von ungeheuren Dimensionen wurde kürzlich für die St. Georgs-Weinberge in Fresno in Kalifornien gebaut. Das große weltberühmte Heidelberger Faß faßt bekanntlich 283 200 Flaschen, sein großer amerikanischer Nachfolger hält dagegen 3590 Hektoliter, also beinahe noch mal so viel. Zwei Fuhren Stahlbänder waren nöthig, um dieses immense Faß mit Reifen zu versehen, und von den Dauben könnte man, nach einer Mittheilung von Richard Lüders in Görlitz ein elegantes Haus bauen. Das zu demselben verwendete Holz ist rothes Holz vom Humboldt-Land; kaum ein Stamm von zehn, welche angebracht wurden, war zu gebrauchen, denn nur vollkommen glattes Holz durfte verwandt werden. Nachdem das rothe Holz ausgesucht war, wurde es noch zwei Jahre getrocknet. Dieses Riesenfaß thürmt sich zu einer Höhe von 9,14 Meter, ist 7,92 Meter weit und kann dreißig Fuhren Wein halten.

„Lieber Franz, kehre zu Deiner Mutter zurück!" So ist an allen Plakatsäulen der Berliner Gewerbe-Ausstellung zu lesen. Hinzugefügt ist dem Aufruf folgende Mahnung: „und bringe eine Dose — — Metallputz-Glanz mit, aber ja kein anderes Putzmittel." — Die moderne Reklame macht eben Alles!

## Neueste Nachrichten.

**Nürnberg, 10. August. Internationales Schachturnier. Den ersten Preis von 3000 Mk. und die Ehrengabe des Prinzregenten gewann Lasker mit 13½ Points, den zweiten Preis zu 2000 Mk. Maraczy mit 12½ Points.**

**Sofia, 10. August. Am 8. ds. ist der Vertrag betreffend die bulgarische 5procentige Agrar-Anleihe im Betrage von 30 Mill Francs mit einer Bankengruppe definitiv abgeschlossen worden. Heute wird der Vertrag unterzeichnet, worauf die Repräsentanten der Bankengruppe vom Fürsten Ferdinand in Audienz empfangen werden.**

---

Für die Redaktion verantwortlich: Karl Frank in Thorn.

---

## Meteorologische Beobachtungen zu Thorn.

Wasserstand am 11. August um 6 Uhr früh über Null: 0,14 Meter. — Lufttemperatur + 18 Gr. Cels. — Wetter heiter. — Windrichtung: Ost.

## Wetteraussichten für das nördliche Deutschland:

Für Mittwoch, den 12. August: Wolkig, warm, schwül, strichweise Gewitter.

Für Donnerstag, den 13. August: Warm, veränderlich, strichweise Gewitter, windig.

## Handelsnachrichten.

**Thorn**, 11. August. (Getreidebericht der Handelskammer) Wetter: sehr schön.

Weizen: leichter verkäuflich, neu hell 135/36 pfd. 132 Mk. hochfein 138/39 pfd. 133 Mk. — Roggen: unverändert 125 pfd. 97 Mk. 129/30 98/99 Mk. — Gerste: gefragt helle Braugerste 115/25 Mk. feinste über Notiz. — Erbsen: geschäftslos. — Hafer: alter nur zum Lokalkonsum 115/18 Mk. neuer 108/10 Mk.

(Alles pro 1000 Kilo ab Bahn verzollt.)

## Weichselverkehr bei Thorn.

(Der Bericht umfaßt die Zeit von 3 Uhr Nachmittags des vorhergehenden Tages bis zur selben Stunde des laufenden Tages.)

**Thorn**, 11. August. Wasserstand um 3 Uhr Nachmittags: 0,14 Meter unter Null.

| Schiffsführer. | Fahrzeug. | Waarenladung. | von nach |
|---|---|---|---|
| Behrenstrauch | Kahn | Mauersteine | Thorn-Bromberg. |
| J. Czarra | " | Getreide | Thorn-Danzig. |
| W. Schulz | " | Mauersteine | Zlotterie-Danzig. |
| A. Drazkowski | " | Steine | Nieszawa-Kurzebrack |
| J. Wiklaud | " | " | " " |
| L. Wisnewski | " | " | Nieszawa-Thorn. |
| Kwiatkowski | D. „Bromberg" | Güter | Thorn-Danzig. |
| A. Czarra | Kahn | Roggen | " " |

| Marktpreise: | | niedr. Mk | Pf | höchst Mk | Pf | Thorn, Dienstag, d. 11. August. | | niedr. Mk | Pf | höchst Mk | Pf |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Stroh (Richt-) | 100 Kilo | 4 | — | 4 | 50 | Schleie | 1 Kilo | — | 60 | 1 | — |
| Heu | " | 4 | — | 4 | 50 | Hechte | " | — | 70 | 1 | — |
| Kartoffeln | 50 Kilo | 1 | 80 | 2 | 50 | Karauschen | " | — | 60 | 1 | — |
| Rindfleisch | 1 Kilo | — | 90 | 1 | 10 | Barsche | " | — | 60 | — | 80 |
| Kalbfleisch | " | — | 60 | 1 | — | Zander | " | 1 | — | 1 | 20 |
| Schweinefleisch | " | — | 90 | 1 | 40 | Karpfen | " | — | — | — | — |
| Geräuch. Speck | " | 1 | 20 | 1 | 30 | Barbinen | " | — | 50 | — | 60 |
| Schmalz | " | 1 | 20 | 1 | 40 | Weißfische | " | — | 20 | — | 40 |
| Hammelfleisch | " | — | 90 | 1 | — | Puten | Stück | 3 | — | 5 | — |
| Butter | " | 1 | 80 | 2 | 20 | Gänse | " | 3 | — | 5 | — |
| Eier | Schock | 2 | — | 2 | 40 | Enten | Paar | 1 | 50 | 4 | — |
| Krebse | " | 1 | — | 2 | — | Hühner, alte | Stück | 1 | — | 1 | 50 |
| Aale | Kilo | 1 | 20 | 2 | — | " junge | Paar | 1 | 20 | 1 | 50 |
| Bressen | " | — | 50 | — | 70 | Tauben | " | — | 50 | — | 70 |

## Berliner telegraphische Schlußcourse.

| | 11. 8. | 10. 8. |
|---|---|---|
| Russ. Noten. p. Cassa | 216,45 | 216,50 |
| Wechs. auf Warschau k. | 216,20 | 216,15 |
| Preuß. 3 pr. Consols | 100,— | 100,— |
| Preuß. 3½ pr. Consols | 104,75 | 104,75 |
| Preuß. 4 pr. Consols | 105,70 | 105,75 |
| Dtsch. Reichsanl. 3% | 99,70 | 99,70 |
| Dtsch. Rchsanl. 3½% | 104,75 | 104,90 |
| Poln. Pfandb. 4½% | 68,05 | 68,— |
| Poln. Liquidatpfdbr. | —,— | 66,60 |
| Westpr. 3½% Pfndbr. | 100,40 | 100,40 |
| Disc. Comm Antheile | 208,— | 207,40 |
| Oesterreich. Bankn. | 170,45 | 170,40 |
| Thor. Stadtanl. 3½% | | |
| Tendenz der Fondsb. | fest. | still. |

| | 11. 8. | 10. 8. |
|---|---|---|
| Weizen: Septemb. | 140 25 | 139,25 |
| Oktober | 139,25 | 138,50 |
| loco in N.-York | 67½ | 66¾ |
| Roggen: loco. | 112,— | 112,— |
| September | 111 — | 110,25 |
| Oktober | 111 75 | 111,25 |
| Dezember | —,— | —,— |
| Hafer: August | 118 75 | 118,75 |
| September | 117,75 | 117,75 |
| Rüböl: August | 47,10 | 46,40 |
| Oktober | 47,10 | 46,40 |
| Spiritus 50er: loco. | —,— | —,— |
| 70er loco. | 34 20 | 34,40 |
| 70er August | 37,80 | 37,70 |
| 70er September | 37,90 | 37,80 |

**Wechsel-Discont 3%, Lombard Zinsfuß für deutsche Staats-Anl. 3½%, für andere Effekten 4%.**



---

**Ilmenau.** Das Thüringische Technikum wird im Sommer 1896, im 4. Semester seines Bestehens, von 374 Technikern besucht, im Winter 1895/96 besuchten 290 Techniker die Anstalt, mithin stellt sich die Frequenz im 2. Schuljahr auf 664 Besucher. Im ersten Schuljahr besuchten 374 Techniker die Anstalt. Eine so günstige Entwickelung ist in der Geschichte aller Techniken ohne Beispiel!

Die Anstalt umfaßt zwei Fachabtheilungen, eine höhere Fachschule für Elektro- und Maschinen-Ingenieure und eine mittlere Fachschule für Elektro- und Maschinen-Techniker und -Werkmeister. Die Fachschulen für Mühlenbauer und Müller sollen nach und nach ganz eingehen, neue Anmeldungen werden hierfür nicht mehr angenommen.

Im Schuljahr 1895/96 betheiligten sich 93 Absolventen an den Diplom- und Abgangs-Prüfungen, hiervon bestanden 6 mit Auszeichnung, 16 mit Nr. 1 [recht gut], 39 mit Nr. 2 [gut], und 24 mit Nr. 3 [genügend].

In diesen Prüfungen führt der Staatskommissar, Herr Professor Dr. Leidenfrost, Großherzoglicher Oberschulrath zu Weimar, den Vorsitz. An der Anstalt sind 9 Maschinen-Ingenieure [darunter ein Kgl. Regierungs-Baumeister], 2 Elektro-Ingenieure, 2 Mathematiker und 6 Hilfslehrer dauernd angestellt, es ist jede lehrplanmäßige Unterrichtsstunde ordnungsgemäß und gut besetzt, so daß alle Techniker bei regem Fleiße immer ihren Zweck erreichen werden.

Das im Sommer 1895 erbaute Schulhaus, das eine elektrische Beleuchtung und Centralheizung erhalten hat, war bereits beim Einzuge zu klein, gegenwärtig wird ein im Bauplane vorgesehener Anbau ausgeführt, der zum 15. Oktober bezogen werden soll. Das Thüringische Technikum eignet sich seiner Einrichtung nach ganz besonders zur Ausbildung von Elektrotechnikern. Das Wintersemester 1896/97 beginnt am 15. Oktober und der Vorunterricht am 24. September; Anfragen und Anmeldungen sind rechtzeitig an die Direktion zu richten, wenn bei dem großen Andrange bestimmt die Aufnahme zugesichert werden soll.

Heute früh 5 Uhr verstarb nach langen Leiden unsere liebe gute Mutter, Frau

**Pauline Boettcher,**

geb. **Goeppert,**
im Alter von 70 Jahren.

Dies zeigt, um stille Theilnahme bittend, an, im Namen der Hinterbliebenen 3426

**W. Meyer.**

Die Beerdigung findet am Freitag den 14. d. Mts., von der Leichenhalle des altstädt. evang. Kirchhofes aus, statt.

## Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden und der Beerdigung meiner lieben Gattin, unserer guten Mutter, Schwester u. Tante, Schwieger- u. Großmutter

**Konstantia Rysiewska,**

sowie für den von Herrn Pfarrer **Kuczynski** von der Jacobskirche gespendeten geistlichen Trost, sagen wir auf diesem Wege unsern innigsten Dank. 3421

Mocker, den 11. August 1896

**Martin Rysiewski u. Kinder.**

## Bekanntmachung.

**Das Wasser - Rohrleitungsnetz der Bromberger Vorstadt**

wird in der Nacht von **Dienstag, den 11.** zum Mittwoch, den 12. d. Mts. und zwar in den Abendstunden von 9—11 Uhr gespült werden. Während dieser Zeit wird die Leitung zeitweise ohne Wasser und ohne genügenden Druck sein. Die Intressenten werden ersucht, sich das nöthige Wasserquantum vorher abzuzapfen. 3409

Thorn, den 8. August 1896.

**Der Magistrat.**
**Stadt-Bauamt II.**

## Warnung.

Es ist wiederholt vorgekommen, auch bei dem letzten Brand in der Strobandstraße war das der Fall, daß durch Holzkohlen, die von Bäckern entnommen und noch nicht vollständig abgelöscht waren, Brände entstanden sind.

Wir warnen dringend davor, nicht ganz abgekühlte Holzkohlen in hölzernen oder ähnlichen nicht feuersicheren Behältern aufzubewahren und werden in Zukunft bei Brandfällen, die dadurch entstehen, die Untersuchung wegen fahrlässiger Brandstiftung rücksichtslos beantragen.

Die betreffenden Bäcker warnen wir gleichfalls bei Vermeidung von Polizeistrafen, Holzkohlen in nicht völlig abgelöschtem Zustande abzugeben.

Thorn, den 6. August 1896. 3410

**Die Polizei-Verwaltung.**

## Standesamt Thorn.

Vom 3. bis einschl. 8. August d. Js. sind gemeldet:

**a. Geburten:**

1. Wachtmeister im Ulanen-Reg. v. Schmidt Conrad Henkelmann, T. 2. Postschaffner Hermann Wolff, T. 3. Polizeisergeant Friedr. Troyke, T. 4. Stellmachermeister Peter Maszewski, S. 5. Arbeiter Robert Konitz, S. 6. Arbeiter Johann Byszewski, S. 7. Zimmergeselle Heinrich Patzke, S. 8. Ein unehel. S. 9. Zimmermann Gustav Wisniewski, S. 10. Arbeiter Johann Golinski, T. 11. Fleischermeister Josef Zagrabski, T. 12. Arbeiter Hermann Jeske, T. 13. Ein unehel. S. 14. Maurer Thomas Zielinski, S. 15. Polizeisergeant Paul Pache, T. 16. Arb. Bernhard Samplawski, T. 17. Arbeiter Conrad Reimann, S. 18. Feldwebel im Fußart.-Reg. Nr. 11 Anton Melzer, T. 19. Schlosser Ferdinand Schönberg, T. 20. Restaurateur Emil Fischer, S.

**b. Sterbefälle:**

1. Bierverleger Eduard Stein, 34 J. 16 T. 2. Catharina Barutzky, 5 J. 5 M. 19 T. 3. Anton Brischkowski, 17 J. 1 M. 15 T. 4. Schuhmachermeisterwittwe Justine Strempel geb. Schmerling, 79 J. 11 M. 17 T. 5. Bartholomäus Kowalkowski, 11 M. 24 T. 6. Paul Albert Hans Cholevius, 4 M. 24 T. 7. Therese Makowiecki, 23 T. 8. Johanna Rojewski, 6 J. 8 M. 7 T. 9. Arbeiter Carl Miesner, 20 J. 11 T. 10. Lazarethgehilfe Wilhelm Franz Gustav Weinhold, 24 J. 2 M. 20 T. 11. Otto Siegfried Bartsch, 10 M. 18 T. 12. Heinrich Samuel Samulewitsch, 1 M. 24 T. 13. Ella Fliege, 28 T. 14. Kanonier Hermann Schlosser, 21 J. 7 M. 15. Maurergeselle Ernst Neitzel, 43 J. 5 M. 15 T. 16. Leon Blaszkiewicz, 11 J. 9 M. 18 T. 17. Lehrer Franz Kämmerer, 42 J. 7 M. 14 T. 18. Besitzerfrau Constantia Rysiewski, geb. Grudzinski, 69 J. 4 M. 27 T. 19. Helene Rosalie Hoppe, 7 M. 28 T.

**c. Aufgebote:**

1. Restaurateur Andreas Busse-Spandau und Marie Dorothea Rubin-Spandau. 2. Töpfergeselle Robert Hermann Heinrich Didschuns und Pauline Justine Flint. 3. Zapfkellner Johann Friedrich Christian Schüttler und Amalie Marie Kurpjeweit. 4. Fleischer Wilhelm Wachholz und Alma Scheerer-Rubinkowo. 5. Arbeiter August Hermann Ohmert-Podgorz und Ottilie Ida Schattschneider-Podgorz. 6. Kaufmann Paul Richard Samietz-Cassel und Therese Emilie Ottilie Emma Creß, aus Kreß-Cassel.

**d. ehelich verbunden:**

1. Schiffsgehilfe Stanislaus Strzelecki mit Helene Kalinowski. 2. Zimmergeselle Franz Strzelecki mit Rosalia Ruszkiewicz.

**Mellinstraße 8**

ist das **Gartengrundstück,** besteh. aus Wohnhaus, Stallgebäude und Garten **ab 1. April 1897** zu verpachten. Anfragen in der Buchhandlung v. **Walter Lambeck.** (3088)

# Fragt Euren Arzt über Malton-Wein

Aus concentrirter Malzwürze durch Hochvergährung mittelst ausgewählter Weinhefen besonderer Arten nach **Dr. F. SAUER's** Verfahren hergestellte

**Deutsche Weine aus deutschem Malz und zwar:**

**Malton-Sherry**
**Malton-Tokayer**

vereinigen in sich die nährenden Eigenschaften der extraktreichsten Biere und die anregende u. kräftigende Wirkung der Traubenweine.

**Per Flasche 3/4 Liter Mark 2.–.**

Vorräthig in Apotheken und besseren Handlungen. 3388

## Bekanntmachung.

Ueber die Einführung und Durchführung des **Schlachthauszwanges** in der Landgemeinde Mocker und in den übrigen zum Amtsbezirke Mocker gehörigen Ortschaften soll in einem Termin am

**Donnerstag, den 13. d. Mts.,**
**Nachmittags 4 Uhr,**

im Amtshause zu Mocker eine Berathung abgehalten werden.

Hierzu werden die Herren Fleischermeister und diejenigen Personen, welche die Fleischerei selbstständig betreiben, hiermit eingeladen. (3359)

Mocker, den 4 August 1896.

**Der Amts-Vorsteher.**
**Hellmich.**

## Standesamt Podgorz.

Vom 23. Juli bis einschließl. 11. August d. Js. sind gemeldet:

**Geburten.**

1. Lehrer Hermann Maß-Stewken, Sohn. 2. Arbeiter Michael Kruczicki-Stewken, Tocht. und Sohn. 3. Heizer Johann Szczuka, S. 4. Weichensteller 1. Klasse Adolf Hildebrandt, T. 5. Besitzer Hermann Streifling, Tochter. 6. Kasernenwärter Ludw. Beszczynski-Rudak, T. 7. Besitzer Johann Megger-Stewken, T. 8. Arbeiter Anton Bilarski, T. 9. Arbeiter Lorenz Kozminski, Sohn. 10. Eigenthümer Franz Reimann-Rudak, T. 11. Landwirth Hermann Greger, Tocht. 13. Rangirmeister-Diätar Wilhelm Arndt, Sohn. 13. Sergeant Karl Zühlke, T.

**Aufgebote.**

1. Posthilfsbote Heinrich Franz Bernhard Westphal und die unverehel. Emma Rosalie Janke, beide aus Stewken. 2. Arb. August Hermann Ohmert und die unverehelichte Ottilie Ida Schattschneider.

**Eheschließungen.**

Postunterbeamte Johann Nogalski-Danzig und die unverehelichte Marianna Kwasniewska-Piaske.

**Sterbefälle.**

1. Ehete Mittag-Piaske, 1 Monat 12 Tg. 2. Jacob Pikram, 11 Jahr 10 Tg. 3. Ella Dahlig, 8 Monat, 20 Tage. 4. Emma Paplowski, 2 Jahr 10 Monat 14 Tage. 5. Franz Kukla, 1 Jahr 5 Monat 28 Tage. 6. Maria Weichert, 1 Jahr 3 Monat 16 Tage. 7. Paul Sommer-Piaske, 6 Monat 15 Tg. 8. Margott Hirsch, 1 Jahr 1 Monat 27 Tg. 9. Hedwig Heinicke, 4 Jahr 3 Mon. 28 Tg. 10. Hedwig Leber, 3 Monat 3 Tage.

**Musikautomat,**

(mit 10 Pf. Einwurf) in tadellosem Zustande u. schönem Klang mit 14 Musikscheiben zu **verkaufen** Waldstr. 47.

**Gebrauchte Betten**

und **Federn** sind zu haben 3378 **Culmerstraße 18.**

**1 rothes Plüschsopha, 2 Fauteuills,** fast neu, veränderungshalber bill. zu verkauf. **Culmer Chaussee 34,** Erdgeschoß. 3390

Die v. Herrn Hauptm. **Briese** bewohnte

**Parterre-Wohnung,**

**Seglerstraße 11,** ist vom 1. Oktober anderweitig zu vermiethen. (2746)

**J. Keil.**

**Breitestr. 32, III. Etage**

1 Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör per sofort oder 1. Oktober zu verm. Zu erfragen bei (2855)

**K. Schall, Schillerstraße.**

**Bäckerstr. 39 II,**

eine Wohnung von 3 gr. Zimmern nebst Zubehör ab 1. Oktober zu vermiethen.

**Möbl. Zimmer** b. z. v. Heiligegeiststr. 13.

**2 Zimmer,** 2. Etage, nach vorne z. 1./10. zu v. **Louis Kalischer,** Baderstr. 2.

**Zu vermiethen**
**1 Wohnung**

5 große Zimmer, Entree nebst reichem Zubehör. Preis **800 Mark.** Auf Wunsch Pferdestall. (3053)

Näh. in d. Theehandlung **Brückenstr. 28.**

**Eine Wohnung,**

**3 Zimmer, großes Entree, vermiethet vom 1. Oktober** (2172)

**Bernhard Leiser.**

**1. Etage**

mit Badeeinrichtung, Gas- Wasserleitung und Küche zu verm. Brückenstr. 40.

H.-f.-Hw. 1. Okt. z. v. **Henschel**, Seglerst. 10.

**Seglerstraße 30 ist eine kleine frdl. Wohnung in der 3. Etage vom 1. Oktober zu vermiethen.** [2380]

**J. Keil.**

**2 kl. Hofwohn.** zu verm. Brückenstr. 4.

**Katharinenstr. 7,** 2. Etage, eleg. Wohne mit Entree, Badezimmer etc. vom 1. Oktober zu vermiethen. **Kluge.**

**Eine gr. herrschaftl. Wohnung,** bisher von Herrn Oberst Hardeck bewohnt, ist sogleich oder 1. October zu vermiethen Schulstraße 19, Ecke Mellienstr. (2786)

**Laden** von sofort zu vermiethen **K. P. Schliebener,** Gerberstr. 23.

Wir offeriren unsere (2980)

**Dachpappen-, Theer- u. Asphalt-Produkte:**

aus den besten Rohstoffen hergestellt von unserer eigenen Fabrik zu Fabrikpreisen.

**Gebr. Pichert, Thorn-Culmsee,**

Kohlen-, Kalk- und Baumaterialien-Handlung und Mörtelwerk.




**Wegen Altersschwäche**

bin ich Willens,

**mein Geschäft aufzugeben,**

und ist daselbst die ganze

**Ladeneinrichtung nebst Repositorium**

im ganzen oder getheilt, zu **verkaufen.**

**A. Zippan, Heiligegeiststr. 19**

Im **Neubau Schulstr. 10/12**

sind Wohnungen von 12 u. 6 Zimmern von sofort resp. 1. October cr. ab zu vermiethen.
(4828) **G. Soppart.**

**Mocker, Lindenstraße 13,**
**1. Etage** v. sof. od. ab 1. Oktob. z. verm.
**Dr. Szczyglowski.**

**Grabenstraße Nr. 10**

**freundlich möblirtes Zimmer** mit Beköstigung zu vermiethen. 3145

**Möblirte Zimmer** sofort zu vermiethen.
3430 **Fischerstraße 7.**

**Garantirt reinen Schleuderhonig**

empf. **A. Rutkiewicz** Schuhmacherstr. 27

**Kaufe und verkaufe:**
**Gebrauchte und neue Möbel.**
**J. Skowronski, Brückenstr. 16.**

**Matjes-Heringe**

empfiehlt 3417
**A. Mazurkiewicz.**

**Adam Kaczmarkiewicz'che**

einzig echte

**Färberei und Haupt-Etablissement**

für chem. Reinigung

**v. Herren- u. Damen-Kleidern etc.**

**Thorn, nur Gerberstr. 13/14.**

neben der Töchterschule u. Bürger Hospital.

**Wir bitten Sie,**

machen Sie gefälligst einen Versuch mit:
Bergmann's Carbol-Theer-Schwefel-Seife
v. **Bergmann & Co., Dresden-Radebeul.**
(Schutzmarke: „Zwei Bergmänner").
Dieselbe ist vorzüglich und allbewährt gegen alle **Hautunreinigkeiten** u. **Hautausschläge,** wie **Mitesser, Finnen, Blüthchen. Röthe des Gesichts** rc. à Stück 50 Pf. bei: (1528)

**Adolf Leetz u. Anders & Co.**

**Ruf's** unerreichter ges. gesch. **präm. Universalkitt,** d. beste Klebstoff der

**Welt, kittet,**

leimt, klebt, verbindet dauernd alles Zerbrochene und Zerrissene ohne Ausnahme à Fl. 30 u. 50 Pf. Nur ächt bei **Anton Koczwara, Thorn,** Elisabethstraße 12.

In allen Lotteriegeschäften zu haben:

**Badener Loose à 1 M.**

**3000 Gewinne**
**150.000** Mark Werth
Haupt-Treffer **30,000** Mark Werth
**Loose á 1 Mk.,** 11 Loose f. 10 Mark'
[Porto und Liste 20 Pf. extra]
sind zu beziehen durch:
**F. A. Schrader,** Hauptagentur,
**Hannover, Gr. Packhofstr. 29.**

Das Geschäftslokal des **Vorschuß-Vereins** befindet sich von heute in demselben Hause eine Treppe hoch. Eingang Brückenstraße.

**Loose:**

**Berliner Gewerbe-Ausstellung** à 1.10.
**Ziehung vom 12. bis 15. August**
**Internationale Kunst - Ausstellung Berlin** . . . à 1.10.
**Rothe Kreuz** (Gold u. Silber-Lotterie) . . . . . . à 1.10.

Zu haben in der
**Buchhdlg. v. Walter Lambeck**
und der
**Exped. d. „Thorner Zeitung".**

Thüringisches
**Technikum Jlmenau**
Höhere u. mittlere Fachschule für: Elektro- und Maschinen-Ingenieure, Elektro- u. Maschinen-Techniker und -Werkmeister. Direktor Jentzen.
Staatskommissar. 2862

**Formulare**

**zur Anmeldung**
**auf Grund des § 11 des**
**Unfallversicherungsgesetzes**
sind in der
**Rathsbuchdruckerei**
**Ernst Lambeck**
zu haben.

**Tanzunterricht!**

Bei genügender Betheiligung beabsichtige ich in Thorn während der Monate Oktober und November Tanzunterricht in geschlossenen und offenen Kursen, sowie in Kinderkursen zu ertheilen. Anmeldungen erbitte ich an meine Adresse in Posen.

Auch übernehme ich die Einübung von Quadrillen, theatralischen Tänzen u. s. w. zu Hochzeiten, Festlichkeiten u. s. w. Ich werde seiner Zeit hier bekannt geben, wann ich zur näheren Besprechung nach Thorn komme.

**Elise Funk,**

ehemalige Balletmeisterin am Hoftheater in Mannheim u. am Stadttheater in Posen u. s. w. Mitglied d. Genossenschaft Deutscher Tanzlehrer.

**Posen, Viktoriastr 21, p.**

**10000 Mark**

auf ein ländliches Grundstück zur **1. Stelle gesucht.** Gefl. Offerten unter **J. D. 16** postlagernd **Thorn I.** 3428

**An English lady**

seeks a situation in a family who already speak a little English. p. add. **Madame von Wedel, Graudenz Grabenstr. 6, II.**

Suche per **1. September cr.** für meine Gaststube ein anständiges, junges

**Mädchen**

von angenehmem Aeußern als

**Verkäuferin,**

welche gleichzeitig in der Wirthschaft behülflich sein muß. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Photographie erbittet 3422

**Carl Anders, Dirschau.**

Eine ehrliche **Waschfrau** wird verlangt. Zu erfragen in der Expedition d. Zeitung.

**Schützenhaustheater.**

**Mittwoch, d. 12. August 1896:**

**Eine kranke Familie.**

Bei kühler Witterung im Saale.
(3427) **Die Direction.**

**Verein junger Kaufleute „Harmonie".**

**Sonntag, den 16. August cr.:**
**Dampferfahrt nach Gurske.**
Abfahrt präcise 2 1/2 Uhr Nachmittags.
**Der Vorstand.**

**Coppernikus - Hotel**
**Thorn.**
**Restaurant, Caffee und Weinstube.**
**Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.**
Empfehle gleichzeitig den geehrten Herrschaften meinen neu eingerichteten

**GARTEN.**

Zum Ausschank gelangt:
**Königsberger Bier**
von der Brauerei Ponarth.
(3170) H. Stille.

**Viktoria-Garten.**
**Jeden Mittwoch**
**frische Waffeln.**
**Täglich:**
**Kaffee u. selbstgeb. Kuchen.**

**Thalgarten.**
**Heute Mittwoch:**
**Krebssuppe.**
Albert Reszkowski.

**Tivoli:** **Heute Mittwoch: Frische Waffeln.**

**W. Boettcher**
**Möbeltransportgeschäft,**
**Brückenstr. 5,**
hat zur **Rückladung** bereit stehen:
2 Möbelwagen nach Danzig,
1 „ „ Köln
1 „ „ Neustettin.
1 „ „ Bromberg.

**Warnung!**

Hiermit warne Jedermann, meinem Sohn **Eugen** etwas zu borgen, da ich für nichts aufkomme. 3424
**F. Siebrandt. Thorn** III, Hofstr. 14.

Ein **ordentliches** junges
**Mädchen**
für gewerbliche Zwecke gesucht. 3420
Näheres in der Expedition dieser Zeitung

**Zimmerleute**

sucht (3394)
**L. Bock.**

**Billigste illustrierte Klassiker-Ausgaben der Welt!**

Verlag der Literaturwerke „Minerva" Leipzig.

Wochenausgabe à **15 Pf.** Die besten Schöpfungen von Schiller, Goethe, Chamisso, Kleist, Uhland, Shakespeare etc. Alle 8 Tage 1 Heft Lexikon-Format, 16 Seiten, reich illustriert. Gut. Papier.

14tägige Ausgabe à **30 Pf.** Schiller's sämtliche Werke vollständ. in 3 Bänd. od. 50 Heft. Alle 14 Tage erscheint ein Heft in Lexikon-Format, 32 Seiten stark, reich illustr., für nur **30 Pf.**

Keine schönere Ausgabe als die des Minerva - Verlages.
Keine billigere Ausgabe als die des Verlages Minerva.

Abonnements u. Probehefte durch alle Buchhandlungen oder die Verlagshandlung.

Druck und Verlag der Rathsbuchdruckerei Ernst Lambeck, Thorn.

**Hierbei: Lotterie-Liste.**

# Beilage zur „Thorner Zeitung“ in Thorn.

Gedruckt in der Raths-Buchdruckerei Thorn.

## 2. Klasse 195. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 10. August 1896. — 1. Tag Vormittag.

Nur die Gewinne über 110 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

68 141 241 99 344 408 13 729 835 944 58 **1** 037 48 (300) 69 198 238 357 425 26 97 589 613 711 807 (150) 57 98 **2** 014 62 186 96 272 88 338 421 535 67 (200) 709 41 905 36 **3** 030 215 745 851 905 **4** 071 158 213 328 29 49 42 36 75 (150) 85 469 85 616 24 822 929 47 74 78 **5** 018 253 82 (150) 348 479 85 632 829 998 **6** 059 100 48 264 333 56 65 407 46 803 950 52 **7** 098 198 431 634 82 815 45 **8** 215 499 860 936 62 **9** 131 55 243 96 303 20 90 483 665 795 832 916 37

**10** 174 261 385 400 30 79 563 653 954 (150) **11** 163 441 (200) 52 **12** 252 59 691 783 845 92 912 29 **13** 151 229 46 61 (200) 79 325 28 32 447 600 8 24 59 85 **14** 227 367 690 751 67 907 **15** 341 58 429 611 55 769 77 870 96 937 **16** 194 243 323 481 647 778 **17** 111 242 64 300 79 613 17 734 63 90 966 **18** 133 79 211 778 826 **19** 040 236 88 307 403 849

**20** 035 69 238 307 66 87 518 731 81 828 946 70 **21** 438 502 33 825 953 **22** 113 300 91 655 724 864 73 97 967 **23** 009 87 162 249 74 391 408 34 97 550 82 (150) 751 81 82 981 **24** 302 534 55 690 (150) 96 859 69 **25** 077 157 668 732 818 913 40 **26** 252 394 466 678 711 79 **27** 235 62 333 (500) 49 423 683 945 76 90 **28** 294 582 695 746 (150) 53 63 68 857 946 **29** 087 120 241 386 407 40 60 522 646 868

**30** 040 316 40 72 562 701 11 844 49 **31** 161 271 443 644 72 866 **32** 070 198 214 306 38 794 818 90 **33** 021 86 355 633 718 56 812 82 91 950 57 **34** 014 (150) 225 97 475 505 735 52 57 847 **35** 191 202 537 618 42 803 43 **36** 160 267 303 403 675 789 (500) 955 **37** 341 59 88 452 97 529 65 612 59 897 **38** 135 66 323 75 466 748 64 (150) 823 71 **39** 023 146 327 59 61 502 874 949

**40** 020 268 301 71 705 67 817 **41** 040 109 23 29 484 540 619 718 84 802 67 936 **42** 216 500 604 97 846 88 **43** 073 241 327 73 94 559 66 83 661 707 859 (300) 925 **44** 036 231 411 19 42 780 850 97 **45** 313 624 35 98 776 99 840 927 **46** 040 106 (200) 57 321 439 61 66 719 54 847 66 **47** 118 78 221 386 436 84 707 986 96 **48** 289 354 506 783 837 903 13 80 94 98 **49** 020 240 70 (200) 324 828 (200) 916 30

**50** 074 131 698 729 30 71 849 916 18 33 **51** 180 278 470 628 791 **52** 060 204 413 504 679 705 21 48 93 **53** 071 185 (200) 219 63 618 31 764 883 948 64 **54** 006 220 307 36 411 838 **55** 167 214 401 99 573 750 **56** 220 70 356 601 (150) 72 714 52 979 **57** 069 377 477 93 556 944 **58** 592 606 729 969 **59** 453 79 622 921 36

**60** 161 81 221 23 95 524 604 26 701 35 91 863 908 **61** 050 168 547 792 806 978 **62** 039 78 127 251 368 437 90 577 602 60 703 24 87 815 923 **63** 187 538 880 **64** 224 39 453 522 630 **65** 052 152 210 90 372 444 (300) 586 **66** 085 163 272 79 410 714 806 21 29 **67** 033 62 100 (150) 206 35 352 597 **68** 238 394 (150) 728 83 851 **69** 096 369 564 68 607 30 71 801 41 917 39 (300)

**70** 045 132 229 481 664 749 871 909 (150) **71** 164 647 733 96 (150) 807 13 943 **72** 041 130 522 84 605 23 46 **73** 030 63 119 324 427 82 (150) 530 (150) 54 627 730 47 901 12 87 **74** 015 (150) 161 362 403 94 501 89 624 823 24 949 **75** 001 (150) 501 663 (150) 66 772 830 61 63 **76** 039 182 386 405 669 702 45 **77** 063 73 98 245 477 761 87 819 923 **78** 110 28 249 390 95 568 795 **79** 139 215 319 94 404 18 21 649 84 99 922 28

**80** 046 276 449 654 747 63 75 **81** 215 98 348 58 726 814 (150) 916 **82** 127 53 483 504 625 769 902 **83** 020 204 37 549 669 847 **84** 039 112 231 57 92 98 342 437 549 793 825 77 929 77 (200) **85** 039 171 201 11 66 489 573 662 84 749 901 64 **86** 397 533 646 733 824 57 977 81 **87** 032 80 364 443 (150) 532 623 778 95 (200) 800 988 **88** 259 86 330 60 77 655 (150) 880 (150) **89** 234 387 599 663 728 876 84

**90** 328 404 619 67 **91** 132 46 208 89 374 552 641 73 724 877 99 970 77 **92** 013 281 325 51 460 545 91 667 756 72 807 64 96 **93** 086 93 364 75 456 792 809 97 **94** 044 76 138 449 55 90 (150) 506 927 **95** 065 184 308 28 419 548 898 921 42 **96** 371 451 52 633 813 15 **97** 265 412 676 754 869 937 70 **98** 078 91 217 20 300 35 748 876 943 **99** 061 186 331 530 702 18 815 27 89

**100** 153 238 88 479 795 853 944 78 **101** 035 (150) 285 547 706 926 31 **102** 001 50 73 148 228 475 579 606 7 730 35 826 925 79 **103** 148 674 769 803 40 **104** 034 510 57 (200) 99 636 94 704 **105** 050 89 178 91 363 458 631 41 704 **106** 093 116 316 (150) 49 82 592 829 930 31 **107** 061 79 93 139 337 481 697 717 45 882 92 **108** 047 73 209 328 522 31 46 617 29 761 853 **109** 033 286 401 97 (150) 545 795 863 96 963

**110** 011 96 287 366 461 572 657 (150) 83 786 821 38 42 **111** 224 86 389 99 437 **112** 092 99 289 312 50 541 629 750 824 **113** 003 200 20 320 410 14 541 86 670 742 **114** 037 64 391 515 83[illegible] **115** 001 48 106 (150) 11 (150) 309 27 32 446 812 979 80 (300) **116** 604 711 (200) 13 840 **117** 075 131 475 524 **118** 175 268 712 812 **119** 131 421 98 519 675 902 29

**120** 061 101 305 484 575 825 956 **121** 061 105 363 84 511 99 603 85 724 815 88 **122** 053 62 173 273 (200) 325 64 71 401 605 29 31 91 760 82 857 974 **123** 052 140 51 79 250 422 43 82 772 915 79 **124** 056 112 31 228 61 79 486 658 **125** 010 93 317 439 (300) 69 630 97 **126** 001 55 167 86 215 407 81 91 501 (200) 639 748 815 25 46 964 89 **127** 128 43 87 246 596 819 (200) 903 (3000) 16 **128** 132 75 77 247 80 345 52 56 458 75 708 **129** 245 366 400 16 620 42 752 815 53 78 983

**130** 023 241 53 65 395 625 54 858 83 **131** 083 211 91 438 (150) 83 814 918 28 **132** 003 325 587 **133** 277 307 47 400 47 53 748 903 **134** 248 621 744 **135** 104 28 54 380 209 365 479 630 40 83 87 831 48 942 **136** 180 721 49 **137** 038 226 460 554 61 987 **138** 011 48 87 198 211 380 738 837 76 **139** 104 213 433 95 551 681 802 23

**140** 007 65 126 45 76 256 82 367 708 9 37 815 27 **141** 102 260 83 437 53 64 577 93 631 844 52 926 **142** 072 121 (150) 55 69 90 278 87 409 606 748 71 88 803 28 34 41 **143** 008 66 83 174 99 332 52 409 564 (150) 632 62 **144** 004 60 163 228 32 387 (150) 417 21 91 680 969 **145** 077 327 41 583 97 605 720 942 **146** 050 181 236 380 492 518 20 648 725 809 995 **147** 251 81 410 75 97 710 957 **148** 121 226 96 327 421 (150) 606 67 76 747 **149** 306 92 416 54 578

**150** 000 95 231 508 703 842 50 **151** 198 217 87 418 63 98 802 912 48 **152** 095 96 99 104 321 76 90 472 572 603 69 755 816 **153** 005 39 255 (150) 93 301 19 24 458 858 85 **154** 566 651 **155** 014 114 262 (150) 360 409 552 75 799 **156** 119 507 753 861 69 90 968 73 93 **157** 020 140 64 305 15 38 428 512 723 894 **158** 151 222 346 68 421 51 590 93 814 96 941 57 **159** 026 150 314 41 570 834 914

**160** 284 85 328 76 403 36 41 74 580 92 615 84 775 858 (150) 67 (150) 69 926 **161** 075 355 415 84 508 17 43 74 778 885 945 **162** 009 140 50 57 382 574 78 770 950 (200) 89 (200) **163** 034 (150) 163 208 386 495 572 635 745 833 921 31 **164** 063 139 262 417 66 627 58 60 915 41 **165** 097 227 332 86 555 65 606 64 737 87 854 (150) 956 61 80 **166** 446 654 866 973 **167** 163 (150) 260 74 420 777 822 947 **168** 167 80 98 581 601 797 900 25 94 **169** 016 106 29 295 407 64 66 551 679 726 61 835 910

**170** 023 244 337 590 604 (150) 735 840 62 904 **171** 121 205 (150) 50 305 505 644 783 877 79 93 904 16 62 (150) **172** 077 108 248 434 77 78 517 842 (150) 68 989 **173** 131 252 54 364 434 41 45 61 79 588 636 714 35 926 **174** 079 172 204 77 96 (300) 469 (150) 80 (150) 546 84 745 854 67 948 76 **175** 171 74 244 300 18 39 96 481 638 40 85 733 954 89 **176** 201 87 596 640 733 **177** 007 183 350 416 662 780 809 95 **178** 075 104 77 491 628 745 76 842 **179** 303 776 926

**180** 259 466 91 514 89 636 54 62 965 **181** 202 305 84 443 66 70 541 615 748 78 **182** 141 85 262 78 98 451 56 567 664 83 771 864 **183** 019 162 393 404 32 593 830 **184** 098 188 230 68 88 565 79 734 878 942 **185** 135 370 501 720 838 47 62 85 **186** 164 67 96 207 9 487 670 842 (200) **187** 060 416 629 76 730 807 41 74 998 **188** 073 (300) 75 104 369 421 42 60 727 44 79 947 **189** 004 84 210 72 545 609 72 75 97 731 871 943 (150)

**190** 022 110 207 61 356 86 482 579 49 621 762 74 887 **191** 185 407 28 582 (150) 965 **192** 143 (150) 232 491 656 70 814 56 **193** 081 92 655 (1500) 73 701 5 993 **194** 424 56 554 709 42 847 94 903 **195** 097 226 474 547 634 722 53 858 907 **196** 032 177 208 19 431 689 751 91 839 914 **197** 134 372 582 648 94 856 958 **198** 127 286 92 (150) 756 84 93 895 **199** 046 323 407 83 550 642 815 (300) 43

**200** 316 (200) 52 513 (150) 20 605 37 51 66 (200) 823 97 914 **201** 336 492 520 35 75 715 60 97 **202** 050 148 238 41 50 92 (300) 315 18 604 15 797 901 **203** 023 (150) 42 108 66 269 455 88 745 **204** 055 67 128 (150) 60 583 656 763 807 957 62 **205** 092 176 87 216 23 319 86 401 4 40 79 (150) 720 44 803 (150) 968 **206** 053 190 270 580 687 869 (300) 998 **207** 057 199 209 414 34 636 81 79 746 805 903 6 **208** 099 234 409 60 99 634 848 936 **209** 133 45 242 45 328 402 530 678 810 (150) 977

**210** 096 430 83 607 38 769 916 63 74 **211** 150 248 54 377 647 710 21 55 64 869 936 **212** 171 83 235 457 591 613 997 **213** 023 197 347 410 682 875 912 74 **214** 025 94 269 532 64 77 92 743 977 **215** 036 54 177 320 593 659 941 **216** 072 (200) 167 416 62 626 48 821 971 **217** 061 139 59 504 810 990 (150) **218** 273 379 550 702 6 67 72 863 **219** 062 319 61 82 519 46 49 745

**220** 001 14 57 230 43 59 80 365 541 56 727 57 72 94 758 962 72 83 94 **221** 302 479 515 963 68 **222** 072 206 316 30 445 569 752 55 976 **223** 122 24 203 537 (150) **224** 066 140 95 236 396 922 31 (150) **225** 029 235 415 551 92

# 2. Klasse 195. Königl. Preuß. Lotterie.

**Ziehung vom 10. August 1896. — 1. Tag Nachmittag.**

**Nur die Gewinne über 110 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)**

Die nächste Ziehung beginnt am 16. August.

**24** 49 75 107 265 355 538 737 98 890 (300) 906 **1** 060 313 69 400 87 590 609 727 821 30 919 37 **2** 016 58 139 313 426 (150) 514 63 635 748 820 33 76 88 969 74 **3** 445 49 74 568 739 49 81 **4** 017 55 125 84 427 739 841 **5** 034 57 93 202 24 340 437 658 61 (200) 858 93 943 **6** 008 83 197 300 51 669 94 756 839 43 94 928 **7** 253 405 80 83 582 83 602 81 734 60 85 827 909 83 **8** 003 129 320 452 586 636 940 49 **9** 006 78 164 83 234 36 458 516 95 650 77 836 66 941 (200)

**10** 283 325 460 508 **11** 002 297 423 88 578 665 713 21 73 835 **12** 084 129 53 228 34 509 693 816 915 **13** 091 135 (200) 259 74 528 72 (**30 000**) 618 906 10 17 60 **14** 067 165 70 274 78 314 53 68 (150) 412 34 544 45 634 839 79 **15** 166 229 333 53 456 879 **16** 026 109 (150) 50 220 466 789 **17** 019 160 424 509 89 96 778 853 **18** 043 60 150 320 92 423 709 29 (300) 40 851 65 969 **19** 112 35 655 69 98 721 36 57 990

**20** 103 46 98 567 648 758 811 12 97 **21** 116 (200) 400 67 86 516 34 65 758 863 **22** 024 409 39 579 614 82 84 817 **23** 110 86 89 212 353 458 559 609 84 700 6 861 917 **24** 064 133 241 303 68 97 478 83 814 **25** 129 207 11 34 83 94 850 93 **26** 113 70 282 392 407 20 502 58 845 93 **27** 212 572 632 718 (200) 61 909 36 **28** 050 80 153 82 340 526 80 83 605 717 810 83 97 920 68 **29** 083 101 202 88 91 373 473 680 881 95

**30** 010 24 179 556 79 85 921 30 **31** 027 43 105 393 506 73 637 (200) 54 782 96 904 54 64 **32** 084 417 557 68 807 **33** 048 147 200 26 341 56 69 422 61 98 **34** 056 145 79 252 355 590 97 629 900 95 **35** 175 221 367 569 613 742 **36** 182 201 15 51 407 684 91 907 39 44 70 96 **37** 086 605 985 92 **38** 126 44 (150) 328 485 87 586 672 728 32 45 934 **39** 438 (150) 87 621 35 786 807 16 939 99

**40** 384 97 532 623 703 936 (150) 62 **41** 031 44 104 75 260 429 505 54 90 97 640 887 **42** 058 131 287 516 19 59 694 821 49 57 90 **43** 009 201 328 625 761 922 **44** 003 246 422 574 654 702 54 977 **45** 122 329 403 60 686 750 962 **46** 020 46 93 124 201 48 406 86 585 790 929 56 73 **47** 033 82 296 300 81 705 27 846 **48** 019 (200) 210 49 333 98 408 43 742 854 74 **49** 052 489 586 90 600 30 884

**50** 080 123 42 67 424 90 **51** 252 300 50 493 597 686 853 930 93 **52** 608 868 906 **53** 075 428 531 59 **54** 014 31 63 453 91 617 713 37 844 973 **55** 131 321 434 563 72 667 792 806 38 78 **56** 281 532 46 (150) 53 60 640 776 963 **57** 017 70 420 (200) 541 90 96 **58** 102 66 218 23 334534 62 733 78 870 79 **59** 226 585 683

**60** 149 259 434 78 (200) 638 41 730 802 84 **61** 035 86 96 112 214 710 908 **62** 007 64 197 200 61 498 712 96 **63** 029 253 589 684 969 70 **64** 021 98 112 281 (150) 331 66 75 80 452 63 595 613 92 770 849 **65** 017 127 227 312 70 490 602 39 730 49 69 862 989 **66** 036 96 247 81 347 461 552 618 (200) 71 78 809 58 73 80 **67** 098 220 39 328 478 550 65 807 (200) 962 **68** 275 77 309 429 62 603 10 94 993 **69** 211 78 497 545 703 53 80

**70** 182 316 30 587 705 93 867 982 **71** 039 49 93 196 460 670 86 880 **72** 055 105 371 416 594 820 912 71 80 **73** 010 13 172 211 29 30 308 69 494 539 62 84 664 770 803 961 **74** 023 49 238 83 337 418 98 571 86 957 79 87 **75** 063 (150) 293 308 30 670 732 46 904 44 **76** 013 (150) 145 206 (150) 655 754 70 812 25 85 96 916 **77** 064 129 233 365 549 673 701 907 11 **78** 043 95 140 228 500 660 725 849 68 81 929 **79** 095 273 303 67 685 767

**80** 216 320 422 87 664 897 91 387 **81** 111 315 82 88 433 744 976 **82** 013 91 191 235 373 509 668 870 918 **83** 012 95 163 202 5 358 59 448 569 75 644 701 870 84 **84** 375 627 61 705 811 85 (500) 88 99 **85** 086 144 239 325 517 654 98 787 888 998 **86** 085 162 66 79 80 471 78 673 82 738 53 75 823 69 **87** 157 230 325 569 759 932 76 **88** 107 223 582 881 **89** 007 143 301 58 73 81 98 457 533 73 84 715 67 77 955

**90** 043 119 46 297 331 79 452 60 623 872 **91** 100 68 94 98 416 556 95 605 76 740 64 **92** 056 136 82 239 359 437 84 616 885 985 **93** 268 352 699 724 **94** 321 35 43 616 47 817 30 49 59 74 934 **95** 170 (200) 92 269 99 359 401 606 727 67 839 (150) 935 **96** 089 99 132 289 429 91 772 833 68 968 87 95 **97** 014 305 463 561 610 883 (150) 953 65 **98** 049 246 57 69 85 94 434 681 843 **99** 226 470 549 641 42 60 754 (150)

**100** 014 16 131 203 377 676 762 63 89 870 **101** 168 77 279 413 634 841 **102** 067 94 111 244 830 982 83 **103** 189 241 58 (150) 61 (150) 345 457 93 588 607 36 845 85 **104** 012 18 105 337 (150) 49 435 83 789 810 40 65 96 915 96 **105** 340 533 614 92 816 943 **106** 028 84 188 98 (150) 237 (150) 93 380 406 63 648 706 32 880 **107** 121 24 332 59 (150) 803 **108** 070 98 257 452 55 512 687 795 824 **109** 173 215 310 91 421 51 633 761 801

**110** 075 467 631 843 **111** 014 192 213 420 929 **112** 154 236 59 357 403 603 (150) 876 978 **113** 055 69 94 231 376 461 590 722 40 58 857 945 61 **114** 044 132 238 74 409 794 803 69 92 **115** 040 96 215 33 383 443 640 884 925 63 **116** 329 502 680 96 758 951 **117** 000 96 108 11 423 528 80 811 920 **118** 033 48 365 442 704 943 **119** 335 590 662 99 738 885

**120** 109 52 503 949 **121** 004 298 302 26 751 814 61 975 91 **122** 121 27 28 38 **123** 002 202 72 343 595 833 45 928 **124** 079 108 46 205 388 489 616 (150) 807 92 **125** 191 385 (150) 507 **126** 172 258 373 82 632 918 45 **127** 12036 54 391 93 96 404 93 671 89 (200) 872 88 917 58 **128** 041 46 362 506 600 811 **129** 219 75 720 76 958 93

**130** 086 220 429 656 944 **131** 028 168 90 303 479 526 85 629 834 **132** 010 62 93 160 69 255 351 408 692 810 952 **133** 037 40 89 185 323 72 527 873 84 **134** 036 37 107 99 241 479 617 832 70 91 **135** 008 33 (500) 187 265 87 393 413 58 68 541 623 729 35 46 51 823 96 952 75 (150) **136** 069 100 22 457 92 522 740 **137** 046 102 30 92 333 65 411 42 593 683 89 829 925 **138** 003 25 480 550 690 **139** 002 127 72 242 56 (150) 71 369 423 589 605 54 745 964

**140** 117 83 273 358 73 436 599 691 836 58 87 **141** 074 258 333 97 (150) 434 534 47 681 770 908 9 **142** 115 64 208 315 86 630 **143** 084 302 595 **144** 070 321 414 29 94 624 27 729 962 **145** 054 (150) 194 249 66 332 40 491 506 718 74 873 **146** 240 335 84 402 29 38 533 684 93 (200) 729 78 952 **147** 303 68 (150) 828 924 45 (150) **148** 459 571 783 **149** 141 693 855 66 91 914 46

**150** 195 235 96 422 664 700 61 943 **151** 301 (150) 532 49 639 784 805 6 89 976 **152** 059 263 65 317 22 57 91 584 644 62 842 84 **153** 076 227 305 36 85 490 520 34 624 30 91 794 (150) 852 **154** 060 140 46 324 69 501 18 26 64 697 721 **155** 017 101 273 346 492 744 65 92 837 905 65 **156** 419 545 83 672 832 51 85 975 **157** 003 99 427 629 783 859 952 **158** 127 430 835 45 923 (150) **159** 068 73 185 338 466 651 823 66

**160** 133 43 258 486 583 682 **161** 758 **162** 108 19 248 341 (150) 48 76 99 453 511 83 693 816 27 78 972 **163** 173 228 312 18 554 614 38 778 97 930 **164** 277 (150) 419 74 89 737 903 **165** 202 20 39 86 564 652 58 905 **166** 090 161 97 245 614 26 (200) 42 51 714 891 **167** 040 81 198 276 334 460 94 599 616 802 **168** 276 380 496 565 678 832 948 **169** 125 90 413 79 85 612 75 753 56 832 903 99

**170** 203 56 422 72 539 814 33 58 60 962 83 **171** 136 97 275 99 402 14 28 727 **172** 072 274 552 75 659 739 91 837 93 908 **173** 011 177 (300) 395 494 859 68 928 80 **174** 212 454 550 89 770 803 907 **175** 062 145 210 415 537 47 715 842 931 **176** 043 208 28 395 725 897 975 **177** 107 348 52 71 473 648 863 **178** 070 125 39 426 48 723 857 79 911 **179** 026 217 32 46 394 421 524 66 819 81

**180** 178 264 (3000) 360 79 532 (150) 600 (150) 807 908 29 42 **181** 02 51 139 48 54 78 81 626 865 954 **182** 126 208 58 70 83 494 616 **183** 023 (150) 118 415 28 76 80 159 845 **184** 086 139 55 75 96 99 414 51 765 826 31 928 **185** 004 22 199 391 446 63 582 604 (200) 26 87 743 79 892 **186** 163 266 467 797 825 38 **187** 004 68 709 864 935 69 **188** 091 190 580 627 797 **189** 138 50 618 777 (300) 86 994

**190** 188 361 79 727 84 903 20 **191** 006 25 31 67 99 238 536 50 67 79 661 76 83 821 967 **192** 167 81 209 39 324 436 52 (1500) 637 765 **193** 036 105 57 464 578 82 91 652 989 **194** 320 47 63 458 622 36 97 716 (150) 70 853 982 **195** 079 85 114 22 735 55 947 66 **196** 026 64 89 105 262 73 326 86 797 (150) 888 910 **197** 215 81 404 69 545 56 **198** 141 201 354 645 **199** 198 222 397 578 80 626 737 61 970 92 (150)

**200** 146 58 201 7 95 (150) 383 91 93 (150) 428 78 503 30 760 814 65 91 **201** 053 100 73 320 22 601 45 742 62 817 93 912 33 79 **202** 009 202 36 81 (150) 775 **203** 499 729 48 838 **204** 300 (150) 38 53 565 644 87 817 72 80 949 **205** 061 201 437 977 **206** 060 177 423 686 95 703 46 867 994 **207** 025 38 52 176 431 75 609 76 847 **208** 140 289 543 654 735 908 **209** 036 157 237 438 73 613 45 773

**210** 248 96 441 82 556 630 77 81 96 758 819 31 996 **211** 485 737 976 82 **212** 005 186 255 403 617 729 66 96 945 **213** 077 430 570 660 90 **214** 128 54 238 504 677 858 910 50 **215** 081 97 116 78 232 94 639 711 19 41 53 938 92 **216** 113 299 483 531 (150) 85 98 729 906 **217** 203 17 (300) 43 390 91 856 **218** 137 44 56 817 408 838 923 **219** 044 77 105 260 338 57 60 688 705 (300) 877 937

**220** 121 504 7 79 723 (150) 957 **221** 221 313 91 406 75 717 889 972 **222** 066 107 35 215 96 341 47 440 (150) 86 88 833 56 967 **223** 113 606 43 **224** 077 154 (1500) 311 609 (300) 701 930 81 **225** 169 205 372 530